

Jahresbericht



2010

Stephan Timm – Jibben Großmann – Benjamin Stello –
Björn Krüger (ab 01.07.2010) - Mike Gielow (bis 30.06.2010)

Vorwort

Das Jahr 2010 war im BSA Alster geprägt von konstruktiver Zusammenarbeit und dem allseits spürbaren Bemühen, gemeinsam mit allen Beteiligten etwas Positives für unseren BSA zu erreichen.

Dieses Miteinander wie das damit verbundene Wir-Gefühl waren in allen Bereichen des BSA zu bemerken, was uns im Hinblick auf unser ganzheitliches Konzept sehr freute und die Basis für die weiteren Erfolge in der BSA-Arbeit ist. Dabei wurde manche Aufgabe zu einer besonderen Herausforderung.

Aufgrund des langen Winters und den damit verbundenen englischen Wochen im April und Mai war schon der Spielplan eine große Herausforderung für alle Schiedsrichter, die mit großem Einsatz und Flexibilität gut gemeistert wurde. Die personellen Veränderungen bei der Leitung des Trainings und in der Coaching-Arbeit wurden geräuschlos vollzogen und die gute Arbeit der jeweiligen Vorgänger konnte fortgesetzt werden.

Beim Zusammenstellen des Jahresberichtes fällt uns immer wieder auf, wie viele Aktivitäten und Veranstaltungen unterschiedlicher Art im Laufe eines Jahres für gelebte Gemeinschaft und Begegnungen sorgen und wie gut diese angenommen werden.

Der BSA-Kalender aus guter und lieb gewonnener Tradition und jährlichen Neuerungen bildet ein festes Gerüst für eine funktionierende Gemeinschaft.

Ob es der traditionelle - und in der Art der Durchführung qualitativ nochmals aufgewertete - Neujahrsempfang oder die mit neuen Trikots gut ausgestattete BSA-Mannschaft ist, die auch außerhalb des Hallenturniers um den Herbert-Kuhr-Pokal ihre Auftritte hat. Oder ob es das traditionelle Schinkenbrotessen zum Jahresausklang oder der neue Grillabend mit Fußballspiel im Juni zum Saisonausklang ist.

Ob es die regelmäßigen Lehrabende oder die neuen Extra-Termine für Regelarbeiten sind. Oder ob es die Trainingstermine am Donnerstag mit gemeinsamer Weihnachtsfeier oder die zusätzlichen Lauftreff-Angebote im Stadtpark sind.

Ob es die zusätzlichen Anwärterlehrgänge oder die zusätzlichen Lehrgänge für Leistungsschiedsrichter sind.

Ob es die Beobachtertage oder die neuen gemeinsamen Spielbeobachtungen dort sind.

Wir können hier gar nicht alles aufführen, was in den letzten zwei Jahren zusätzlich auf den Weg gebracht wurde. Das alles geht nur mit der Unterstützung von Obleuten und Schiedsrichtern, wie wir sie in den letzten beiden Jahren erlebt haben, wofür wir auch ausgesprochen dankbar sind.

Jedes Jahr wachsen aus der großen Zahl der ausgebildeten Schiedsrichter neue Talente nach, die wir in diese Gemeinschaft integrieren. Das zeigt uns, dass unser gemeinsames Hobby nicht unattraktiv oder unzeitgemäß geworden ist. Mit der nötigen Begeisterung und Freude vorgelebt, entwickelt sich fast von alleine ein funktionierendes Nachwuchsmodell, das langfristig gesehen die Basis für gemeinsame Erfolge ist.

Diese Freude und Begeisterung haben wir in den letzten zwei Jahren versucht vorzuleben. Der Umfang des persönlichen Einsatzes ist dabei längst so groß, dass es sich gefühlt eher um einen Zweitjob als um ein Ehrenamt mit Freizeitcharakter handelt. Wir haben rückblickend betrachtet viele Dinge behutsam und erfolgreich umsetzen können, die wir in unserem Konzept vor zwei Jahren vorgestellt haben.

Unser Dank gilt allen Ausschussmitgliedern, dem Verbandsschiedsrichterausschuss und der Geschäftsstelle des HFV, die uns unterstützen und konstruktiv begleiten.

Wir wollen natürlich auch weiter ein Vorstand für alle Schiedsrichter im BSA Alster sein und haben für Eure Anliegen stets ein offenes Ohr. Wenn Euch unsere Arbeit gefällt, erzählt es gerne allen weiter. Wenn Euch etwas nicht gefällt, erzählt es bitte uns, damit wir in Eurem Sinne arbeiten und den gesamten BSA Alster auch in der Zukunft erfolgreich im Hamburger Fußballverband vertreten können.

Wir stehen für Transparenz, Offenheit und gemeinsame Entscheidungen, die wir im Sinne der Gemeinschaft und der Sache mit Euch gemeinsam treffen wollen.

Wir versprechen Euch auch weiterhin vollen Einsatz, Teamgeist, Leidenschaft und Herzblut in unserer gemeinsamen Sache, wofür Kontinuität in unserer aktuellen Besetzung die Grundvoraussetzung ist.



**Der Vorstand des BSA Alster ab 01.07.2010, v.l.n.r. Stephan Timm, Jibben Großmann, Björn Krüger, Benjamin Stello
Foto: Hoffeins**

Über die Geschehnisse und Tätigkeiten im BSA Alster wird nun ausführlich berichtet. Zunächst folgt ein allgemeiner Jahresrückblick, im Anschluss daran wird detailliert über die Arbeit der einzelnen Ressorts Ansetzungen, Lehrarbeit, Statistik, Coaching-Kader und Beobachtungen berichtet.

Dazu noch diese kleine Anmerkung: Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Worte „Obmann“, „Schiedsrichter“ und „Schiedsrichter-Assistent“ dient lediglich der Vereinfachung und Lesbarkeit des Berichtes und bezieht selbstverständlich auch die weiblichen Ausschussmitglieder mit ein.

10.01.2010 - Neujahrsempfang BSA Alster und Ehrungen

Eine gute und lieb gewonnene Tradition bildete wie immer den Auftakt für ein neues BSA-Jahr. Der Neujahrsempfang fand erstmalig im Vereinsheim des SC Alstertal-Langenhorn statt. Nach einem Sekttempfang eröffnete der Vorsitzende des BSA Alster, Stephan Timm, die Veranstaltung und übergab anschließend das Wort an Ludwig Sprengel (SC Victoria, Ehren-Beisitzer des VSA), der zusammen mit Christian Soltow (Germania Schnelsen, VSA) die Ehrungen der Schiedsrichterkameraden durchführte.

In seiner warmherzigen und humorvollen Art fand Ludwig Sprengel, ebenso wie Christian Soltow, die richtigen Worte für die Schiedsrichter. Ein besonderes Highlight dabei sind die erwähnten politischen, gesellschaftlichen und sportlichen Ereignisse des Jahres der jeweiligen bestandenen Schiedsrichterprüfung der zu Ehrenden. Für das leibliche Wohl sorgte dieses Jahr unser Clubwirt Jens Hübner mit einem leckeren kalt/warmen Buffet, das die Veranstaltung wie immer gelungen abrundete.

Folgende Schiedsrichter wurden geehrt:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 25 Jahre Schiedsrichter | Arwit Kumeth, SC Alstertal-Langenhorn
Arne Schmidt, SC Victoria |
| 40 Jahre Schiedsrichter | Michael Malbranc, Hummelsbüttel |
| 50 Jahre Schiedsrichter | Jürgen Hatje, SC Alstertal-Langenhorn |

Alle erhielten, neben der Ehrennadel des Hamburger Fußballverbandes und einer Urkunde, vom BSA-Vorstand einen kleinen Pokal zur Erinnerung und einen Blumenstrauß.



140 Jahre Schiedsrichtertätigkeit auf einem Bild vereint: Arne Schmidt, Jürgen Hatje, Arwit Kumeth und Michael Malbranc (v.l.n.r.) Foto: Großmann

Auch der Schiedsrichter des Jahres 2009, Niklas Speck, GW Eimsbüttel, und der Schiedsrichterbmann des Jahres 2009, Marcel Hass, Germania Schnelsen, erhielten einen Pokal zur Erinnerung und einen Gutschein für das Arriba-Freizeitbad als Anerkennung für ihre Leistungen.



Der Vorstand mit dem Schiedsrichter-Obmann des Jahres, Marcel Hass, Germania Schnelsen (rechts) Foto: Großmann



Der Vorstand mit dem Schiedsrichter des Jahres, Niklas Speck, GW Eimsbüttel (rechts) Foto: Großmann

15. – 17.01.2010 – Anwärterlehrgang im BSA Alster

An diesem Wochenende fand der erste Anwärterlehrgang des Jahres 2010 unter der Leitung des Lehrstabes statt. 32 Schiedsrichter-Anwärter sollten sich in unserem Sitzungslokal beim SC Alstertal-Langenhorn einfinden. Einige Kameraden fehlten leider unentschuldig. Am Sonntag traten dann nur noch 23 Teilnehmer zur Prüfung an, von denen 21 bestanden haben. Somit kann der BSA Alster 21 neuen Schiedsrichtern zur bestandenen Prüfung gratulieren und diese in seinen Reihen begrüßen.

23./24.01.2010 - Arbeitstagung des VSA mit den BSA in Glückstadt

Einmal im Jahr treffen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter des VSA mit den Obleuten und Beisitzern der acht Hamburger Bezirks-Schiedsrichter-Ausschüsse zu einer Tagung im Hotel Raumann in Glückstadt, um in Arbeitsgruppen und im Plenum Probleme aus dem Weg zu räumen und Neuigkeiten zu verkünden. Themen wie der Umgang mit dem DFB-Net, die Finanzlage im Verband, die Ausbildung und Fortbildung der Schiedsrichter, die Öffentlichkeitsarbeit, Futsal, Zusammenarbeit mit dem Sportgericht wurden ausgiebig besprochen und diskutiert. Wilfred Diekert (VSA-Vorsitzender) macht besonders die seit Jahren immer noch vorherrschende Problematik zu schaffen, dass im Jahr immer ca. 400 Schiedsrichter neu ausgebildet werden, auf der anderen Seite aber genauso viele auch aufhören. Im letzten Jahr gab es lediglich ein Plus von 21 Schiedsrichtern in allen Bezirken zusammen gerechnet.

Als Gäste nahmen dieses Jahr Werner Oltmann (ehemaliger VSA-Vorsitzender und HFV-Ehrenmitglied), Jörn Jenke (Vorsitzender des Betriebssportverbandes), Eugen Igel (Trainer der VSA-Schiedsrichter) und Werner Thomsen (ehemaliger Trainer der VSA-Schiedsrichter) teil.

30.01.2010 - 21. Herbert-Kuhr-Turnier

Die Meisterschaft der Schiedsrichtermannschaften der acht Hamburger Bezirksschiedsrichter-Ausschüsse (BSA) ist im Winter traditionell das große Treffen der Hamburger Schiedsrichter-Familie. Am 30.01.2010 fand das 21. Herbert-Kuhr-Turnier statt. Als Ausrichter fungierte diesmal der BSA Nord. Ausgetragen wurde das Turnier in der Sporthalle des HFV in Jenfeld.



Als guter Gastgeber präsentierte sich der BSA Nord. Nicht nur bei der Platzierung als Letzter der acht Teilnehmer, sondern auch durch die gute Vorbereitung und Planung des BSA Nord war dieses Turnier ein voller Erfolg. Für das leibliche Wohl wurde in der Halle gesorgt und die Speisen haben so gut geschmeckt, dass diese bis ca. 16:00 Uhr vollkommen alle waren. Durch den Einsatz von Technik konnten alle Beteiligten das Ergebnis und die Spielzeit an der Hallenwand ablesen und waren zu jeder Zeit auf dem Laufenden.

Nach der Begrüßung durch den Obmann des BSA Nord, Werner Tank (**Foto links** mit seinem BSA-Vorstand, v. lks.: Werner Tank, Alexander Nehls, Alexander Teuscher und Jürgen Kock), begann

das Turnier mit dem Spiel Unterelbe gegen Pinneberg. Es war ein unterhaltsames Turnier, bei dem die Mannschaften zeigten, dass auch Schiedsrichter Fußball spielen können. Durch die gute Leistung der Schiedsrichter verlief das Turnier recht fair und nur in einem Spiel musste der SR härter durchgreifen, was mit der einzigen roten Karte endete.

Für den BSA Alster war die diesjährige Teilnahme trotz hoch motivierter Teilnehmer und neuer Trikots eine Enttäuschung.

Zwar konnten wir nach wenigen Sekunden im ersten Spiel gegen den haushohen Favoriten Bergedorf in Führung gehen, brachen danach aber komplett ein und lagen schnell aussichtslos zurück. Hier schien die Moral der jungen Teilnehmer doch sehr gelitten zu haben und wir mussten uns auch in den folgenden Partien geschlagen geben. Die Ergebnisse waren hier zwar sehr knapp und wir führten zuvor auch wieder, aber über die volle Spielzeit reichte es leider nie. Trotzdem war die Stimmung zum Ende des Turniers wieder gut, nach dem kleinen Erfolgserlebnis, wenigstens nicht Letzter geworden zu sein. Wir danken dem BSA Nord noch heute für den letzten Fehlschuss im Neunmeter-Schießen. So beendeten wir das Turnier letztlich als Siebter.

In den Halbfinalspielen setzte sich der BSA Harburg mit 6:2 gegen Seriensieger Bergedorf durch und der BSA Unterelbe schlug den BSA Ost mit 7:4. Im Spiel um Platz 3 gewann der BSA Ost knapp mit 2:1 gegen Bergedorf. Im Endspiel ging es gar nach einem 2:2 ins Neunmeter-Schießen. Hier hatte der BSA Harburg mit 5:4 die Nase vorn und gewann das Turnier.

Im Clubheim des SC Concordia wurden dann die Pokale durch den VSA-Vorsitzenden Wilfred Diekert für die drei Erstplatzierten verliehen. Vor der Ehrung der Siegermannschaft überreichte Werner Tank an die Schiedsrichter einen Erinnerungspokal und bedankte sich für Ihre Leistung.



Ehrung der amtierenden Schiedsrichter, v. lks.: Dirk Hamerich, Andreas Bandt, Werner Tank und Marcel Schwarze

Danach wurden der Wanderpokal und der Siegerpokal durch Wilfred Diekert und den Ehrenpräsidenten des HFV, Dr. Friedel Gütt an den BSA Harburg überreicht.

Der anschließende gemütliche Teil des Abends mit dem Essen war durch die hervorragende Bewirtung im Clubheim des SC Concordia in weiteres Highlight an diesem Tag.

Für den BSA Alster waren am Ball:



o.v.l.n.r.: Hannie Wilck (Egenbüttel), Bernd Hanneberg (Hummelsbüttel), Isa Cankal (Eintr. Norderstedt), Fabian Qualmann (Glashütte), Ivan Skripkin (Friedrichsgabe), Henry Wagner (GWE), Adam Lemkowski (Eintr. Norderstedt), Selim Zeybekoglu (Eintr. Norderstedt), Stephan Timm (Egenbüttel)

u.v.l.n.r.: Pascal Pohl (Egenbüttel), Sasa Gunjevic (ETV), Björn Stein (Germania Schnelsen), Enis Mejahdi (Germania Schnelsen), Björn Krüger (Eintr. Norderstedt), Rocco Selvaggi (GWE)

Trainer: Bernd Hanneberg **Betreuer:** Hans-Jürgen Wilck

Zur Statistik des Turniers:

Die Ergebnisse:

Unternelbe	-	Pinneberg	4:2
Alster	-	Bergedorf	6:10
Nord	-	Ost	1:5
Harburg	-	Walddörfer	5:1
Unternelbe	-	Alster	3:2
Pinneberg	-	Bergedorf	2:9
Nord	-	Harburg	1:4
Ost	-	Walddörfer	1:3
Pinneberg	-	Alster	3:1
Bergedorf	-	Unternelbe	5:2
Ost	-	Harburg	4:1
Walddörfer	-	Nord	4:2

Gruppe A:	Tore	Punkte	Gruppe B:	Tore	Punkte
1. Bergedorf	24:10	9	1. Ost	10:5	6
2. Unterelbe	9:9	6	2. Harburg	10:6	6
3. Pinneberg	7:14	3	3. Waldörfer	8:8	6
4. Alster	9:16	0	4. Nord	4:13	0

Halbfinale

Bergedorf – Harburg 2:6
 Unterelbe – Ost 7:4

Platz 7

Alster – Nord 4:3 n. Neunm. (2:2)

Platz 5

Pinneberg – Walddörfer 4:3

Platz 3

Bergedorf – Ost 1:2

FINALE

Harburg – Unterelbe 5:4 n. Neunm. (2:2)

06./07.02.2010 - VSA-Winterlehrgang in Glückstadt

Am ersten Februarwochenende 2010 trafen sich die Verbandsschiedsrichter und der Verbandsschiedsrichterausschuss des HFV zum turnusmäßigen Winterlehrgang in der Jugendherberge im schleswig-holsteinischen Glückstadt.



Alle Teilnehmer am Winterlehrgang des VSA auf einen Blick – Fotos: VSA

Nach der Begrüßung durch den Lehrwart des Verbandsschiedsrichterausschusses, Sven Callies, wurde es gleich interessant, als der erste Gast, der Trainer des VfL Pinneberg, Michael Fischer, mit seinem Vortrag „Die VSA-Schiedsrichter aus Sicht eines betroffenen Trainers“ begann. Michael Fischer, selbst lange aktiver Schiedsrichter, stellte vor, wie er seine Mannschaft vor dem Spiel einstellt und welche Erwartungshaltungen er an die Hamburger Verbandsschiedsrichter hat. Intensiv und

kontrovers wurde es insbesondere bei den Themen „junge Schiedsrichter unter dem Druck / Eindruck der Beobachtungserfordernisse“ und „Tribünenverweise von Trainern nach verbalen Attacken auf Schiedsrichtergespanne“. Hier konnte in der engen Zeitspanne keine Einigung erzielt werden, aber durch Fragen und Antworten konnten gegenseitige Sichtweisen ausgetauscht werden. Im weiteren Tagesverlauf wurde es dann ernster bei der obligatorischen Regelarbeit, DVD – Sequenzen aus dem DFB – Profifußball und Referaten zum Thema „Umgang mit eigenen Fehlern“. Nach Sportschau und Abendessen kam allerdings auch der gemütliche Teil nicht zu kurz.

Am Sonntag stand neben Ansetzungs- und Beobachtungsthemen ein Vortrag des Vorsitzenden des HFV-Verbandsgerichtes, Thomas Zeißing, auf dem Programm.



Thomas Zeißing (Vorsitzender Verbandsgericht)

Neben einer generellen Einordnung der HFV-Sportgerichtsbarkeit in die allgemeinstaatliche Rechtsordnung und die Bezüge zur Sportgerichtsbarkeit des DFB erläuterte Thomas Zeißing die Möglichkeiten der Sportgerichtsbarkeit, bei Spielabbrüchen und Regelverstößen einzugreifen. Dazu machte er die Prozessabläufe deutlich und formulierte klare Erwartungen an die Schiedsrichter als Zeugen des Verfahrens und an die Ausgestaltung der zu Grunde liegenden Berichte.

Für den BSA Alster war der Lehrgang in besonderer Weise erfolgreich, da der VSA aufgrund dessen bestandener Regelarbeit (volle Punktzahl!) den italienischen Austauschstudenten Rocco Selvaggi, GW Eimsbüttel, in den LK 4 des VSA einstuft, sodass der BSA Alster mit nun 15 VSA-Schiedsrichtern mit Abstand den Spitzenplatz einnimmt.



**Rocco Selvaggi
GW Eimsbüttel**

08.04.2010 – Renate Adolphi mit silberner Ehrenadel des HFV ausgezeichnet

Der HFV-Präsident Dirk Fischer ehrte auf dem Mitarbeiterabend im Hotel Steigenberger gleich 42 Mitglieder des Hamburger Fußball-Verbandes. Sie alle haben sich durch besonderen Einsatz für den Hamburger Fußball verdient gemacht. 4mal wurde die DFB-Verdienstnadel, 7mal die goldene Ehrennadel des HFV und 31mal die silberne Ehrennadel des HFV verliehen. **Die silberne Ehrennadel des HFV bekam dabei Renate Adolphi (TSV Stellingen)**, die seit 1999 Schiedsrichter-Obfrau des Vereins ist, 2006 Schiedsrichter-Obmann(frau) des Jahres wurde und als Trainerin und Betreuerin für den TSV Stellingen tätig ist.

Der BSA Alster gratuliert ganz herzlich und freut sich mit Renate Adolphi über diese schöne Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit.



v.l.n.r.: Dirk Fischer, Hannelore Ratzeburg, Renate Adolphi und Volker Okun

10.04.2010 – BSA-Lehrgang im April für A Kader-Schiedsrichter

Der BSA Spitzenlehrgang für ambitionierte junge Liga-Schiedsrichter fand dieses Jahr bei Germania Schnelsen am Königskinderweg statt. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Lehrgang ist die Voraussetzung, um für den LK 5-Lehrgang des VSA gemeldet zu werden.

Der Leistungstest wurde erstmals als Helsen-Test durchgeführt, da dieser Test auch beim kommenden LK 5 Lehrgang des VSA im Mai erstmalig durchgeführt wird. Hier zeigten fast alle 15 Teilnehmer eine erfreuliche Leistung und konnten die geforderten Leistungen bewältigen. Einige hatten mit dem ungewohnten Test auch unerwartete Schwierigkeiten. Wer den Cooper-Test bisher gut bewältigen konnte, wurde hier teilweise negativ überrascht.

Bei der anschließenden Regelarbeit gab es auch gute Ergebnisse, die im Anschluss in gemeinsamer Runde besprochen wurden. Leider gab es hier vereinzelt auch ungenügende Ergebnisse, in Einzelfällen wurde nicht einmal 50 % der möglichen Punktzahl erreicht. Diese völlig indiskutable Leistung deutet auf eine mangelhafte Vorbereitung hin. Unsere jungen Schiedsrichter haben fraglos alle Talent für die Leitung von Spielen im Liga-Bereich und auch die dafür nötige Fitness. Die Regelkenntnisse allerdings sind teilweise erschreckend schwach, sodass der Schwerpunkt der zukünftigen Lehrarbeit sicherlich hier gesetzt werden muss.

Nach einem leckeren Mittagessen hatten die Teilnehmer das Wort und waren aufgefordert, dem Vorstand offen ihre Wünsche und Hoffnungen für die kommende Spielzeit mitzuteilen.

Im Gegenzug gab der Vorstand auch jedem Schiedsrichter ein Feedback über die gezeigten Leistungen in der vergangenen Spielserie, sodass jeder für die Zukunft weiß, woran er noch besonders arbeiten muss, um sich zu verbessern und in den Leistungen noch konstanter zu werden. Leider konnten auch nicht alle Schiedsrichter aus dem Kader 1 a überzeugen, sodass die Anzahl der möglichen Plätze für den LK 5-Lehrgang dieses Jahr vom BSA Alster nicht ausgeschöpft werden konnte.

Wir danken herzlich Björn Stein für die Organisation und die Möglichkeit für die Durchführung dieses Lehrganges bei Germania Schnelsen.

17./18.04.2010 - Wochenendlehrgang des VSA für Nachwuchsschiedsrichter

An diesem Wochenende haben sich 19 Nachwuchsschiedsrichter aus den acht Bezirken zu einem Nachwuchslehrgang in der Sportschule des Hamburger Fußballverbandes unter der Leitung der Bezirkslehrwarte John-David Ladiges (BSA Unterelbe) und Christian Henkel (BSA Bergedorf) zu einem Schiedsrichterlehrgang getroffen. Der Lehrgang war für engagierte Jungschiedsrichter aus den Anwärterlehrgängen des Vorjahres gedacht. Folgende Themen standen u.a. auf dem Lehrgangs-Programm:

- Kritische Situationen während des Spiels, Anfängerfehler
- Regelarbeit und Besprechung
- Werdegang eines Schiedsrichters vom Anwärter zum VSA-Schiedsrichter
- Gruppenarbeit mit folgenden Themenvorschlägen:
 - Wann gibt es welche Freistöße
 - Persönliche Strafen
 - Ball in und aus dem Spiel
 - Alles rund um die Freistoßausführung

Diese Schiedsrichter haben den BSA Alster gut vertreten: Lukas Raschke (Friedrichsgabe) und Jouri Savitchev (Norderstedter SV).

Beiden hat es nach eigener Aussage viel Spaß gemacht und sie konnten für ihren weiteren Weg als Schiedsrichter etwas mitnehmen.

15./16.05.2010 – Spitzenlehrgang der Bezirke zum Aufstieg in den LK 5 des VSA

Für den entscheidenden Lehrgang zum Aufstieg aus dem BSA in den LK 5 des VSA konnte der BSA Alster dieses Jahr insgesamt zwei junge Schiedsrichter melden.

Der BSA Alster hatte zu diesem Lehrgang aufgrund ihrer guten Leistungen in der Spielzeit 2009/2010 Torben Kunde (SC Alstertal-Langenhorn) und Pedram Zavareh (SC Egenbüttel) gemeldet.

Leider hat nur Torben Kunde den Lehrgang erfolgreich absolviert, sodass wir ihn in der Folge für den neuen LK 5 der Serie 2010/2011 gemeldet haben.

21.05.2010 – ODDSET-Pokalfinale: Christian Soltow (Germania Schnelsen) beendet seine VSA-Laufbahn

Beim Pokalfinale der Herren heißt es auch traditionell Abschied nehmen von einem VSA-Schiedsrichter, der mit diesem Spiel seine aktive Laufbahn auf VSA-Ebene beendet. Mit Ablauf der Saison 2009/2010 war diesmal für einen Schiedsrichter des BSA Alster Schluss: Christian Soltow (Germania Schnelsen) beendete nach vielen erfolgreichen Jahren im VSA und DFB auf eigenen Wunsch seine aktive Laufbahn. Bei herrlichem Sonnenschein und vor der guten Kulisse von 1.683 Zuschauern im Stadion Hoheluft war die Paarung SC Victoria – SV Halstenbek/Rellingen somit seine letzte auf VSA-Ebene.

Der BSA-Vorstand ist natürlich dabei gewesen, um Christian Soltow in diesem stimmungsvollen Rahmen angemessen zu verabschieden. Wir danken Christian Soltow für die vielen Jahre, während derer er den BSA Alster sogar im DFB vertreten hat.



Blumen gab es vor dem Spiel für die Schiedsrichter Marcel Barrabas und Christian Soltow, die ihre Laufbahn als VSA-Schiedsrichter beendeten. Von links: Frank Behrmann (VSA), Marcel Barrabas, Christian Soltow, Helmut Timmann (VSA) und Jan Clemens Neitzel

Wir freuen uns, dass Christian Soltow der Schiedsrichterei im BSA erhalten bleibt und weiterhin regelmäßig Spiele der Kreis- und Bezirksliga leiten wird. Dieses zeigt seine enge Verbundenheit mit dem BSA Alster, die er in all den Jahren in höheren Spielklassen nie verloren hat.

28. – 30.05.2010 – Anwärterlehrgang im BSA Alster

An diesem Wochenende trafen sich 20 Schiedsrichter-Anwärter in unserem Sitzungslokal beim SC Alstertal-Langenhorn. Leider fehlten wieder zwei Teilnehmer unentschuldig. Am Sonntag traten 20 Anwärter zur Prüfung an, von denen 19 bestanden haben. Somit kann der BSA Alster 19 neuen Schiedsrichtern zur bestandenen Prüfung gratulieren und sie in seinen Reihen begrüßen.

03.06.2010 – Auf- und Abstiege im BSA und VSA

Der Fiete-Retzmann-Tag ist auch immer traditionell der Tag der Veränderungen in der Kadereinteilung des VSA.

Den Sprung aus der LK 5 und damit die Aufnahme in den VSA hat aus unserem Bezirk Fabian Qualmann (Glashütte) geschafft. Damit hat der BSA Alster wieder einen LK 5-Schiedsrichter in den VSA gebracht, was in der Häufigkeit und Regelmäßigkeit in den letzten Jahren in Hamburg seinesgleichen sucht.

Dem Coaching-Kader des VSA, in dem Schiedsrichter mit der Perspektive nach oben unter der Leitung von Christian Soltow (Germania Schnelsen) speziell gefördert werden, gehört als Wiederaufsteiger Björn Krüger (Eintracht Norderstedt) an. Für Björn ist es nach einem Jahr Pause in diesem Kader eine besondere Auszeichnung, die die logische Konsequenz seiner tollen Leistungen in der vergangenen Serie war. Für den neuen LK 5 in der Spielzeit 2010/2011 meldete der BSA Alster aufgrund der guten Leistungen in der abgelaufenen Serie Torben Kunde (SC Alstertal-Langenhorn).



Unsere Aufsteiger des Jahres: Fabian Qualmann, Björn Krüger, Torben Kunde (v.l.n.r.)

Für die B- und C-Jugendregionalligen meldete der BSA Alster Enis Mejahdi und Heiko Bremer (beide Germania Schnelsen).

Herzlichen Glückwunsch allen Aufsteigern und weiterhin viel Erfolg und Freude bei Eurem Hobby!

08.06.2010 – Saisonabschluss Grillabend

Zum Abschluss der Saison 2009/2010 hatte der BSA-Vorstand zum gemeinsamen Grillabend mit einem Fußballspiel der BSA-Mannschaft gegen den BSA Nord eingeladen. Dieses Jahr fand die Veranstaltung bei Grün-Weiß Eimsbüttel auf dem Sportplatz Tiefenstaaken statt. Das faire und von Mike Gielow souverän geleitete Fußballspiel war der Auftakt zu der Veranstaltung, die insgesamt großen Anklang gefunden hatte. Leider verlor die BSA-Mannschaft nach einer einsatzfreudigen Leistung ganz knapp durch ein Strafstoß-Tor mit 0:1. Einzig die Bewirtung ließ einige Wünsche offen und enttäuschte uns. Die Kritik haben wir uns aber zu Herzen genommen und werden hier im kommenden Jahr selbstverständlich anders planen. Das tat der guten Stimmung aber insgesamt keinen Abbruch und bei vielen informellen Gesprächen klang die Saison aus und alle verabschiedeten sich in die Sommerpause.



30.06./01.07.2010 – Wechsel im Vorstand des BSA Alster

Aus rein beruflichen Gründen musste Mike Gielow sein Amt als Beisitzer nach nur gut einem Jahr wieder zur Verfügung stellen. Diese Entscheidung haben wir natürlich respektiert, wenn wir sie auch sehr bedauern, denn die Zusammenarbeit war sehr freundschaftlich und sicherlich auch von Mike langfristiger geplant und gewünscht. Wir danken Mike für sein Engagement und freuen uns, dass er den BSA als NFV- und VSA-Beobachter und als Coach auf VSA-Ebene weiter vertritt. Dieses zeigt auch den Stellenwert, den Schiedsrichter unseres BSA in höheren Gremien haben.



Mike Gielow musste sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellen



Björn Krüger übernimmt ab 01.07.2010 die Aufgaben von Mike Gielow

Der BSA Alster ergänzt sich mit **Björn Krüger, Eintracht Norderstedt**, der die Aufgaben von Mike ab dem 01.07.2010 übernimmt und der sich sehr auf die neue Aufgabe als BSA-Beisitzer freut.

Wir wünschen Björn einen guten Start und eine schnelle Eingewöhnung in das BSA Leben.

08.08.2010 – Beobachtertagung

Am 08.08.2010 trafen sich die Beobachter des Bezirks Alster zur alljährlichen Beobachtertagung. Diesmal fand die Tagung an der Sternschanze statt. Im Mittelpunkt stand eine gemeinsam durchgeführte Spielbeobachtung, die zur Vereinheitlichung der im Bezirk durchgeführten Spielanalysen und -bewertungen beitragen sollte. So eine gemeinsame Spielbeobachtung hatte es schon jahrelang nicht mehr in unserem BSA gegeben.

Zu weiteren Tagesordnungspunkten ist im Bericht des Beobachtersachbearbeiters Näheres nachzulesen.

27. - 29.08.2010 – SR-Talentelehrgang des NFV in der Sportschule Barsinghausen

Marcel Hass, VSA-Schiedsrichter von Germania Schnelsen, nahm in Niedersachsen an einem Lehrgang für Schiedsrichter teil. Eine tolle Auszeichnung für Marcel, der erst zwei Serien im VSA-Bereich Spiele leitet.



Marcel Hass, Germania Schnelsen

Hier ist sein Bericht:

Vom 27.08.2010 bis zum 29.08.2010 fand in der Sportschule Barsinghausen ein Lehrgang des Niedersächsischen Fußballverbandes statt, der explizit für junge Talentschiedsrichter aus dem Herren- und Jugendbereich angesetzt wurde. Ich durfte als Vertreter für den Hamburger Fußballverband an dem wirklich professionellen, informativen und unterhaltsamen Lehrgang teilnehmen. Nach der netten Begrüßung vom Vorsitzenden des Verbands-Schiedsrichterausschusses Wolfgang Mierswa stand dann eine ausführliche Begrüßungsrunde auf dem Lehrgangsplan.

Jeder Teilnehmer musste sich vorstellen und erläutern, in welcher Spielklasse er sich in fünf Jahren sieht. Erstaunlich hierbei war, dass viele der Teilnehmer kein wirkliches Ziel vor Augen hatten. Beim anschließenden Abendessen und TV-Abend (Kaiserslautern – Bayern) ergab sich dann ein reger Erfahrungsaustausch in der Gruppe. Hier hatte man genügend Zeit, die anderen Kollegen kennenzulernen.



**Das obligatorische Gruppenfoto der Lehrgangsteilnehmer mit Marcel Hass (hintere Reihe: Erster von links)
Foto: NFV**

Beim Frühstück am Morgen sah man in manchen Gesichtern eine gewisse Anspannung, denn anschließend stand die Regelarbeit an. Bevor wir jedoch die Ergebnisse bekamen, standen noch interessante Vorträge von Thorsten Rischbode über das Thema „Junioren-Regionalligen und darüber hinaus“ und von Bibiana Steinhaus „FIFA U-20 Frauen WM und DFB-Schiedsrichter“ an. Wir haben dann anschließend vier Gruppen gebildet und mussten in diesen Gruppen jeweils ein zugeteiltes Thema erarbeiten und danach präsentieren. Ich war in der Gruppe die sich mit dem Thema „Die SR-Leistungen bei der WM 2010“ beschäftigt hat. In der Gruppe sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die SR-Leistungen eher durchwachsen waren. Dennoch konnten eher nicht bekannte Schiedsrichter, wie z.B. Ravshan Irmatov aus Usbekistan, überzeugen und bekannte Persönlichkeiten hingegen, wie z.B. Roberto Rosetti und Massimo Bussaca, enttäuschten. Der deutsche Vertreter, Wolfgang Stark konnte in seinen drei Spielen ohne größere Fehler unser Land gut repräsentieren.

Nachmittags teilte uns der Verbandssachbearbeiter für die Beobachter, Jens Goldmann, in Gruppen ein. Denn wir hatten den Auftrag, einen Nachwuchsschiedsrichter aus Hannover in der Bezirksliga zu beobachten. Der junge „Talentschiedsrichter“ machte seine Sache wirklich gut. Bernd Domurat, Verbandslehrwart des NFV, besprach anschließend mit uns verschiedene Videoszenen von der WM 2010. Danach wurden uns dann die Ergebnisse der Regelarbeiten mitgeteilt. Hierbei ist kein Schiedsrichter durchgefallen. Der Lehrstab war sehr zufrieden mit den vorhandenen Regelkenntnissen.

Nachdem die „Anspannung“ von uns gefallen war, haben wir noch das Stadtfest von Barsinghausen besucht. Auch dies war eine sehr gelungene Veranstaltung. Am Sonntagmorgen stand noch die Besprechung in der Gruppe des vortägigen Beobachtungsauftrags an. Alle Gruppen hatten viele identische Punkte präsentiert und konnten dem anwesenden SR-Gespann eine gute Gesamtleistung bestätigen.

Nach der Abschlussbesprechung mussten wir dann alle nach dem sehr gelungenen Wochenende den Heimweg antreten. Die Lehrgangsverantwortlichen waren sehr zufrieden mit den Teilnehmern des Talente-Lehrgangs und bescheinigten uns eine gute Lehrgangsteilnahme.

Mein Fazit des Lehrgangs fällt sehr positiv aus. Besonders erwähnenswert ist die Gruppenharmonie und- dynamik, die auf diesem Lehrgang vorhanden war. Aus den präsentierten Vorträgen konnte ich wirklich viele Tipps, aber auch neue Dinge für meine persönliche Spielleitung mitnehmen.

Ein wirklich hochinteressanter und lehrreicher Lehrgang, der mir persönlich sehr viel Spaß gemacht hat!

Marcel Hass

08. – 10.10.2010 – Anwärterlehrgang im BSA Alster

An diesem Wochenende fand der dritte und somit zusätzliche Anwärterlehrgang des Jahres 2010 unter der Leitung des Lehrstabes statt. 39 Schiedsrichter-Anwärter sollten sich in unserem Sitzungslokal beim SC Alstertal-Langenhorn einfinden. Einige Kameraden fehlten leider unentschuldig. Am Sonntag traten dann nur noch 31 Teilnehmer zur Prüfung an, von denen 25 bestanden haben. Somit kann der BSA Alster 25 neuen Schiedsrichtern zur bestandenen Prüfung gratulieren und diese in seinen Reihen begrüßen.

20./21.11.2010 - Wochenendlehrgang des VSA für Nachwuchsschiedsrichter

An diesem Wochenende fand wieder ein Nachwuchslehrgang statt. Dieses Mal war er für Schiedsrichter, die erste Gespannerfahrungen im Herrenbereich gesammelt haben. Aufgrund der bisher gezeigten Leistungen meldete der BSA Alster Niklas Speck (GWE), Broder Heepmann (Egenbüttel) und Benjamin Dau (NTSV), denen dieser Lehrgang viel Spaß gemacht hat und denen nach eigener Aussage die gute Nachwuchsarbeit im BSA Alster hier zugute kam.

03.12.2010 – Preisskat im Clubheim beim SC Alstertal-Langenhorn

Hierzu folgt wie immer ein kurzer Bericht von Dieter Kowald:

Vorweg gesagt: Es war ein herrlicher Abend. Obwohl sich bis zum 30.11.2010 28 Personen angemeldet haben, sind witterungsbedingt nur 22 Personen erschienen. Mein ganz besonderer Dank geht an Jens Hübner und seine beiden Bedienungen („große“ und „kleine“ Steffi) die in vorzüglicher Weise und mit Übersicht die Skatspieler in dieser Zeit bedienten. Auch für den Raum einen schönen Dank. Ebenso geht mein Dank an Turbo, der wieder in alter Manier die Skatliste für die beiden Runden führte. Leider war auch diesmal nur eine Frau anwesend (Kerstin Timmann), die einen hervorragenden Mittelfeldplatz machte mit 576 Punkten (besser als Horst mit 547 Punkten).

Die Top 5 im Jahr 2010:

1. Jens Hübner unser Wirt	1134 Punkte
2. Dietmar Ottersbach, ETV	945 Punkte
3. Jörg Rowohl, West-Eimsbüttel	912 Punkte
4. Hans-Jürgen Hamerich, ETV	907 Punkte
5. Francisco Baptista, AC Italia	883 Punkte

Es muss auch einen Letzten geben bei 22 Personen und diesmal war es leider ein Teilnehmer von Glashütte mit 217 Punkten.

Wenn ich gesund bleibe, werde ich auch wieder 2011 am 02.12. zur gleichen Zeit und am selben Ort, wenn Ihr es wollt, den Preisskat ausrichten. Ab 2011 muss das Startgeld allerdings von 10.00 € auf 12.00 € angehoben werden, um die Kosten zu decken.

Alles Gute und Gut Blatt für 2011 wünscht Dieter Kowald.

07.12.2010 – Jahresabschluss BSA Alster

Mit dem traditionellen Schinkenbrot-Essen klang das Jahr im BSA Alster aus. Außerdem war der Nikolaus da und hat die Obleute mit Schokoweihnachtsmännern versorgt.

Nach einer kurzen Verwaltungssitzung ging es schnell über zu informellen Gesprächen, die an diesem Abend noch eine Weile andauerten.

Die Wahl des Schiedsrichters des Jahres und des Obmannes des Jahres wird wie angekündigt zum Ende der Saison auf der Saisonabschlussveranstaltung stattfinden. Damit soll zum einen dieser Titel an das Fußballjahr, das immer von Sommer bis Sommer geht, angepasst und zum anderen die Veranstaltung durch die Bekanntgabe der Namen erst an dem Abend noch etwas aufgewertet werden.

16.12.2010 – Jahresabschluss BSA Alster-Trainingsgemeinschaft

Der BSA-Vorstand hatte im Sitzungslokal bei Alstertal-Langenhorn dieses Jahr wieder zum Essen eingeladen und wie beim Training war der Zuspruch sehr groß. In geselliger Runde bei weihnachtlicher Gänsekeule und Rotkohl klang das Jahr gemütlich aus. Wie im letzten Jahr sah es draußen schon winterlich verschneit aus und das passte gut zu dem weihnachtlichen Rahmen. Einige saßen noch bis spät abends zusammen.

Auch auf dieser Veranstaltung konnte man spüren, dass die Gemeinschaft unter den Liga-Schiedsrichtern gut ist. Das sehen wir auch bei dem gut besuchten und von Michael Vega und Lars Blunck geleiteten Training. Die beiden setzen die erfolgreiche Arbeit von Bernd Hanneberg nahtlos fort, wir freuen uns sehr über ihr Engagement. Vielen Dank dafür. Beim Training ist weiterhin für jeden etwas dabei und auch auf die erfahrenen Kameraden wird Rücksicht genommen, die so keine Mühe haben, mitzumachen. Im Schnitt kommen 16 – 18 Schiedsrichter am Donnerstag in die Moorkamp-Halle und es macht Freude, zu sehen, dass hier etwas aufgebaut wurde, was in anderen BSA durchaus nicht selbstverständlich ist.

Es folgen nun die ausführlichen Tätigkeitsberichte über die einzelnen Ressorts im BSA Alster.

Lehrstab

Das vergangene Jahr 2010 ist das erste gewesen, das ich als Lehrwart in vollem Umfang verantwortet habe. Die Verknüpfung der Bereiche ist dabei weitergeführt worden, insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Coaching- und Beobachtungsbereich, zugleich sind die drei Standbeine, die ich schon im letzten Jahresbericht als für mich entscheidend herausgestellt habe, weiterhin ausgebaut worden: Gewinnung neuer Schiedsrichter, Nachwuchsförderung und Einbindung gestandener Schiedsrichterkameraden.

Ich komme zunächst zum ersten Teilbereich. Weiterhin ist festzustellen, dass wir, gemessen an der Anzahl der in unserem Bezirk spielenden Mannschaften, ca. 600 Schiedsrichter haben müssten, tatsächlich aber nur knapp über 400 Menschen zur Pfeife greifen. Demzufolge müssen neue Anwärter gewonnen und ausgebildet werden.

Normalerweise sind Bezirke berechtigt, zwei Anwärterlehrgänge pro Kalenderjahr durchzuführen. Wir haben vom VSA eine Sondergenehmigung erhalten und daher sogar drei Wochenenden für die Ausbildung aufgewandt, um neue Kameraden zu schulen. Dabei sind verschiedene Sachverhalte noch einmal entscheidend deutlich geworden: Von den zum Lehrgang jeweils angetretenen Menschen haben 88 Prozent den Lehrgang auch bestanden, wobei der letzte den Schnitt drückt (81%) und der zweite am erfolgreichsten gewesen ist (95% Erfolgsquote). Das ist auch im Vergleich der Bezirke untereinander ein guter Schnitt. Er korrespondiert interessanterweise signifikant mit der Zahl der Teilnehmer: Während zum zweiten Lehrgang 20 TeilnehmerInnen erschienen sind, waren es 31 beim dritten. Ein kleiner Lehrgang steigert die Erfolgsaussichten also deutlich, was zu einer entsprechenden Steuerung führen müsste. Zugleich ist aber auch eine sinnvolle Planung durch das Absageverhalten der angemeldeten Anwärter kaum möglich: Nur 79% erscheinen nämlich dann auch tatsächlich beim Lehrgang. Wir müssen also von mehr als einem Fünftel „Schwund“ im Schnitt ausgehen – das macht eine seriöse Planung sehr schwierig, zumal das eben auch eine Durchschnittsquote ist: Beim einen Lehrgang treten nur 71% an (im Januar), beim anderen 90% (im Mai) – das Element des Zufalls ist hier schlicht nicht zu kalkulieren. Hier muss ich auch noch einmal darauf hinweisen, dass sich an den Regeln seit vielen Jahren nichts geändert hat: Die uneingeschränkte Teilnahme an allen drei Tagen ist Pflicht und sollte schon vor der Meldung geklärt sein...

Aus diesen Gründen und wegen der hohen Zahl der fehlenden Schiedsrichter haben wir stets alle angemeldeten Teilnehmer zugelassen und waren mehr oder weniger überrascht, wer erschienen ist oder eben nicht. An dieser Stelle ausdrücklich noch einmal ein großes Lob an Jens, unseren Clubwirt, der stets sehr flexibel reagiert hat und für ein hervorragendes „Drumherum“ bei jedem einzelnen Lehrgang sorgte! Hier also noch einmal alle Anwärterlehrgänge im tabellarischen Überblick:

	angemeldet	erschieden	bestanden
15.-17. Januar	32	23	21
28.-30. Mai	22	20	19
8.-10. Oktober	39	31	25
gesamt	93	74	65

Den 65 neuen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern noch einmal ein herzliches Willkommen in unserem Bezirk und bei unserem gemeinsamen schönen Hobby!

Das zweite Standbein der Lehrarbeit ist die Nachwuchsförderung gewesen. Viel zu oft hören frustrierte Anfänger schnell wieder mit dem Pfeifen auf oder werden andererseits zu schnell gepusht, dabei aber zu wenig gefördert. Dem möchten wir weiterhin entgegenwirken, indem einerseits die Förderung noch mehr verstärkt wird (etwa durch die Zusammenarbeit mit dem Coaching, siehe den Bericht von Mike und Björn, und durch eine Zusammenarbeit mit den Beobachtungen, siehe dort beispielsweise meine Ausführungen zum Jugendförderbogen). Wichtig ist weiterhin eine speziellere Lehrarbeit, die auf klare Kenntnisse und Persönlichkeitsschulung besonders eingeht, aber auch die Einbeziehung der gestandenen Kameraden.

Dies ist das dritte Standbein: Erfahrene Schiedsrichter sollten nicht nur einfach ihre Spiele pfeifen und pflichtgemäß zu vorgeschriebenen Sitzungen oder Trainingstagen kommen, sondern aktiv unterstützend ihre Erkenntnisse weitergeben. Dieser Austausch ist unersetzlich, soll und muss gefördert werden. Niemand anders kann das übernehmen. Daher haben wir auch versucht, diese erfahrenen Kameraden weiter einzubinden, und wir bemühen uns als Vorstand insgesamt, auch dieser Zielgruppe gerecht zu werden, indem etwa die Lehrabendbesuche nur noch an zwei Abenden verpflichtend sind – mehr ist natürlich immer möglich und gerne gesehen.

Um die Regelkenntnis auch abseits der Lehrabende in Prüfungssituationen zu verbessern, ist im Sommer zur neuen Serie eine obligatorische Regelarbeit pro Monat für die Leistungsschiedsrichter eingeführt worden. Diese führt zusammen mit Ralph Trbojevics Online-Regeltest, an dem alle Leistungsschiedsrichter zwingend teilzunehmen haben, zu stetiger Beschäftigung mit den Regeln, wobei diese kontinuierliche Arbeit am Regelwerk wichtiger ist als das Erzielen herausragender Ergebnisse (die allerdings auch nicht schaden...). Dies ist auch eine Reaktion auf das Abschneiden insbesondere unserer Spitzennachwuchsschiedsrichter bei den Regeltests zum Abschluss der letzten Spielzeit.

Wir haben im letzten Frühjahr einen Förderlehrgang für unsere Nachwuchs-Leistungsschiedsrichter durchgeführt, der mit Regeltest im VSA-Format und Laufstest sowie gemütlichem Beisammensein die Grundlage für die Entscheidung über die Meldung in den VSA sowie den Aufstieg bilden sollte. Dabei ist trotz insgesamt zufriedenstellender Ergebnisse der erste Kandidat für diesen Aufstieg zwei Male durch die Regelarbeit gefallen und konnte daher nicht gemeldet werden. Beim VSA fiel dann ein zweiter Kandidat doppelt durch, was ihm den Aufstieg verbaut hat. Wir hoffen sehr, dass das eine Ausnahme gewesen ist! Unsere übrigen Leistungsschiedsrichter konnten aber von diesem Lehrgang sehr profitieren, seine Durchführung ist auch für das Jahr 2011 fest eingeplant.

Auch für zwei Nachwuchslehrgänge des VSA im Frühjahr und Herbst konnten wir jeweils drei junge Kameraden melden, die den Lehrgang gerne absolviert haben. Schlussendlich gab es natürlich noch den LK5-Lehrgang des VSA für Spitzenschiedsrichter der Bezirke, den Torben Kunde (SC Alstertal / Langenhorn) erfolgreich absolvierte.

Je eine Coaching-Beobachtung pro Halbserie für unsere Nachwuchsschiedsrichter habe ich als Lehrwart begleitet, für genauere Informationen zu diesem Thema sei auf den Bericht der Chef-Coaches Mike und Björn verwiesen.

Während der Lehrabende standen verschiedene Themen im Mittelpunkt, beispielsweise die Frage, ob ein Ball in oder aus dem Spiel ist, die Persönlichkeitsschulung anhand von Fallbeispielen (hier konnten sich auch die gestandenen Kameraden in den Rollenspielen besonders einbringen!) sowie die Spielfortsetzungen, weil zu letzteren in den Beobachtungen häufiger Regelverstöße zu lesen gewesen sind. Zudem sind, wie bereits erwähnt, als Vorbereitung auf kommende entsprechende Tests einige Regelarbeiten geschrieben worden. Für einen Lehrabend konnten wir mit dem VSA-Spitzenschiedsrichter John David Ladiges (BSA Unterelbe) einen Referenten gewinnen, der einen sehr schön auf den Punkt formulierten Vortrag hielt. Nicht zuletzt habe ich auch regelmäßig an den Lehrwartetreffen in Hamburg teilgenommen, bei denen sich alle Lehrwarte der Bezirke mit denen des Verbandsschiedsrichterausschusses treffen und auf denen allgemeine Fragen diskutiert und beantwortet werden.

Falls ich sonstige Anfragen per Mail, Brief oder wie auch immer erhalten habe, war ich stets um prompte Antwort bemüht und sollte in kürzester Zeit zumindest mit Zwischenständen geantwortet haben. Die gute Zusammenarbeit mit den übrigen Vorstandsmitgliedern, den externen Wissensquellen sowie Euch als Fragenden und Obleuten ist für mich sehr erfreulich gewesen – vielen Dank an dieser Stelle!

Benjamin Stello

Coaching Kader

Auch im Jahre 2010 wurde die erfolgreiche Arbeit im Coaching-Kader fortgesetzt.

Wie geplant wurden wieder regelmäßige Zusammenkünfte des Kaders durchgeführt. Auf diesen Treffen konnten viele Erfahrungen ausgetauscht werden. Außerdem brachten sich alle Beteiligten immer wieder mit guten Verbesserungsvorschlägen ein, die dann auch umgesetzt werden konnten. Jederzeit waren der Wille und die Fähigkeit aller Mitglieder spürbar, sich ständig weiter zu entwickeln und so auch die Leistungen auf dem Spielfeld zu verbessern. Hervorzuheben ist auch die hohe Teamfähigkeit und gute Kameradschaft im Kader. Dass dies sehr erfolgreich gelang, zeigen die sich immer weiter verbessernden Beobachtungsergebnisse.

Eine rundum gelungene Veranstaltung war auch die gemeinsame Spielbeobachtung beim TuS Osdorf zu Beginn der Rückrunde. Diese wurde von unserem Lehrwart und Beobachtungschef Benjamin fachkundig begleitet. Hier konnten die SR einmal die Perspektive wechseln und selbst einen Kameraden beobachten und anschließend auch bewerten. Dieser Perspektivenwechsel sorgte sicher für deutlich mehr Verständnis unter den SR für den nicht immer leichten Job des Beobachters. Diese Erfahrung dürfte unseren jungen SR helfen, auch einmal mit weniger guten Beobachtungen klar zu kommen.

Dass am Ende der Saison kein SR aus dem Coaching-Kader den Sprung in die LK 5 des VSA geschafft hat, schmälert in keiner Weise den Erfolg der Arbeit des Kaders. Diese Arbeit ist auf langfristige, kontinuierliche Verbesserungen, vor allem in den Bereichen Persönlichkeit, Auftreten und Verhalten, sowie Regelsicherheit angelegt. Die noch sehr jungen SR sollen mit Geduld und behutsam an höhere Aufgaben herangeführt werden. Dass die Persönlichkeitsentwicklung in diesem Alter noch Zeit braucht, war uns von vornherein bewusst. Der geduldige Weg wird daher vom Vorstand auch weiterhin verfolgt werden. Die Erfolge werden sich mit der Zeit ganz sicher einstellen und dann auch nachhaltig sein.

Der gesamte Coaching-Kader freute sich mit Torben Kunde über seinen Aufstieg in den LK 5 und wünscht ihm in der neuen Klasse viel Erfolg.

Mit dem fast schon traditionellen Spiel unserer Auswahl ging im Sommer dann die Saison harmonisch zu Ende. Der Coaching-Kader war fast geschlossen erschienen. Auf dieser Veranstaltung gab ich dann meinen Rückzug von meiner Tätigkeit als Chef-Coach bekannt. Es ist mir aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, die Aufgaben des Chef-Coaches wahrzunehmen, wie es erforderlich wäre, um den Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden. Ein eingeschränkter oder halbherziger Einsatz wäre in diesem Bereich sinnlos. Da sich mein beruflicher Aufstieg schon zu Beginn des Jahres abzeichnete, konnten wir uns im BSA-Vorstand in Ruhe nach einem geeigneten Nachfolger umsehen.

Wir sind sehr glücklich, dass wir Björn Krüger für diese Aufgabe gewinnen konnten. Björn ist von seinem sportlichen, persönlichen und beruflichen Hintergrund her in jeder Hinsicht die absolut richtige Wahl.

Abschließend möchte ich mich bei allen Obleuten, Schiedsrichtern, Coaches und den anderen Vorstandmitgliedern für die jederzeit sehr nette und gute Zusammenarbeit bedanken. Es war durchaus nicht selbstverständlich, dass Ihr alle diesem auf BSA-Ebene doch noch recht neuem Projekt so positiv und aufgeschlossen gegenüber gestanden habt.

Ich wünsche euch allen weiterhin viel Spaß und Erfolg in euren Tätigkeiten.

Da ich als Beobachter im VSA und NFV und als Coach im VSA weiterhin tätig bin, werden wir alle uns sicher auch weiterhin häufiger auf den Sportplätzen über den Weg laufen. Der mir wichtige und immer angenehme Kontakt zur „Basis“ wird daher auch in Zukunft bestehen bleiben.

Mike Gielow

Im Sommer des Jahres 2010 übernahm ich das Amt des Leiters der Talentförderung von Mike Gielow, der aus beruflichen Gründen es zeitlich nicht mehr schaffen konnte, diese wichtige und anspruchsvolle Arbeit im Sinne aller Aktiven so auszufüllen, wie es das Amt erfordert.

Zuvor habe ich mich als Coach um den Schiedsrichter Pedram Zavareh (SC Egenbüttel) gekümmert und habe ihn gezielt über die Saison auf seine Schwachpunkte im Schiedsrichterwesen hingewiesen und zusammen mit ihm an Lösungen gearbeitet. Pedram wurde am Ende der letzten Serie als Spitzenkandidat zum LK 5-Lehrgang des VSA gemeldet, was wir als Bestätigung für eine erfolgreiche, kontinuierliche Arbeit innerhalb des Coachings angesehen haben.

In der Saison habe ich das Coaching auf verschiedene Schwerpunkte festgelegt. Hier war mir besonders wichtig, die eigenen Stärken und die speziellen positiven Charaktereigenschaften heraus zu arbeiten. Der Schiedsrichter soll seine eigene Persönlichkeit bei seinen Spielleitungen zu Grunde legen, um authentisch seine Entscheidungen auf den Platz durchsetzen zu können. Jeder Schiedsrichter hat seine eigene Persönlichkeit und ich sehe es als meine Aufgabe, dass die Nachwuchstalente sich derer bewusst werden und gezielt versuchen, diese auch ihren Spielleitungen zu Grunde zu legen.

Des Weiteren werde ich mich der Weiterentwicklung der Schiedsrichter im physischen Bereich widmen. Wir haben im BSA Alster für unseren Coaching-Kader eine zusätzliche Trainingseinheit eingeführt, die speziell auf die konditionellen Anforderungen eines Schiedsrichters zugeschnitten ist.

Dafür trafen wir uns im vergangenen Halbjahr jeden Mittwoch im Stadtpark Hamburg und trainierten dort die körperliche Fitness der Schiedsrichter. Erfreulicherweise konnten wir dabei auch kontinuierlich auf die Präsenz von unseren VSA-Schiedsrichtern aus dem Bezirk zurückgreifen. Alle haben sich aktiv an der Trainingsgestaltung beteiligt und konnten vor und nach den Trainingseinheiten den jungen Schiedsrichtern aus dem Coaching-Kader einige Fragen beantworten.

Den regen Austausch und den intensiveren Kontakt zwischen Nachwuchs- und Spitzenschiedsrichtern aus dem Verband, finden wir überaus wichtig, um den Jung-Schiedsrichtern eine Perspektive aufzuzeigen. Ich bedanke mich daher bei Andreas Bandt, Clemens Neitzel, Stephan Timm und Henry Wagner für ihre aktive Mitarbeit bei der wöchentlichen Laufeinheit.

Darüber hinaus haben die Schiedsrichter des Coaching-Kaders von uns einen Trainingsplan für die Winterpause erhalten, der ihnen Anregungen, Tipps und bei Bedarf auch einen Musterplan zur Vorbereitung auf die Rückserie geben soll. Wir haben uns bei der Erstellung an den offiziellen Trainingsplänen für Schiedsrichter der DFB-Listen orientiert, der im „SR-Trainingshandbuch“ zu finden ist. Wir bieten jedem interessierten Schiedsrichter die Möglichkeit an, ebenfalls so einen Trainingsplan von uns zu bekommen.

Neben dem Feld der körperlichen Fitness werden wir uns auch verstärkt der Schulung des Regelwerks bei den Schiedsrichtern widmen. Hier haben wir eine zusätzliche Regelarbeit im Monat eingeführt, die gezielt auf die Fehlerschwerpunkte aus den letzten Arbeiten abzielt. Durch kontinuierliche Arbeit mit den Regeln versprechen wir uns bessere Ergebnisse bei den Prüfungen. Insbesondere unsere Spitzenschiedsrichter sollen hierdurch gezielt auf die Anforderungen des VSA vorbereitet werden.

Zusätzlich haben wir mit dem Coaching-Kader des BSA Unterelbe eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Dadurch können wir mehr Maßnahmen anbieten, unsere Schiedsrichter zu fördern, da gemeinsame Lehrgänge so von mehreren Verantwortlichen getragen werden. Zwei Spielbeobachtungen und ein gemeinsamer Schulungslehrgang sind unter unserer Leitung für unsere Schiedsrichter geplant, wovon eine Spielbeobachtung bereits am 01.10.2010 bei Blau-Weiß 96 Schenefeld stattgefunden hat. Ein weiterer bei TuS Osdorf wird am 18.03.2011 von uns durchgeführt. Die Schiedsrichter sollen aus einer anderen Perspektive Fehlerquellen in Spielleitungen erkennen und aus der gemeinsamen Spielanalyse Lösungsvorschläge erarbeiten, die bei eigenen Spielleitungen umgesetzt werden sollen.

Ein gemeinsamer Lehrgang der Coaching-Kader Alster und Unterelbe wird derzeit von John-David Ladiges (Lehrwart BSA Unterelbe) und uns erarbeitet.

Diese Maßnahmen dienen der Förderung unser Leistungs-Schiedsrichter. Gleichzeitig wollen wir aber auch testen, wie hoch das Engagement der Schiedsrichter in diesem Bereich ist. Gemäß dem

Leitspruch „Fördern und Fordern“ erwarten wir von unseren Schiedsrichtern eine kontinuierliche Teilnahme an unseren Qualifizierungsmaßnahmen. Das bedeutet, dass eine regelmäßige Teilnahme am Training wie an den Lehrabenden und Lehrgängen vorausgesetzt wird.

Leider wurde dies in der ersten Halbserie nicht von allen so beherzigt, sodass wir nicht mit der ursprünglichen Zusammensetzung des Coaching-Kaders die Saison zu Ende bringen konnten. Wir mussten uns bedauerlicherweise von einem Schiedsrichter schon zum Herbst trennen, da er unser Angebot der Förderung nicht angenommen hat. Die Tür ist für eine mögliche Rückkehr jedoch nicht verschlossen, sofern unsere Anforderungen erfüllt werden und uns ein erkennbarer Wille der Leistungsbereitschaft signalisiert wird.

Aus jeder Misere eröffnen sich jedoch auch neue Chancen und Möglichkeiten, sodass wir erfreulicherweise mit Mathias Blasek ein neues Mitglied im Coaching-Kader haben. Mathias Blasek hat sich auf Grund hervorragender Leistungen und stetigem Engagement bei dem wöchentlichen Training und den monatlichen Lehrabendbesuchen hervor getan und wird jetzt von Horst Kiesewetter gecoacht.

Der Coaching-Kader des BSA Alster der Serie 2010/11 setzt sich wie folgt zusammen:

Leistungskader	Schiedsrichter	Coach	seit	Vorheriger Coach	Vorheriger Schiedsrichter
VSA LK 5	Torben Kunde	Micheal Ehrenfort	2010/11	neu	Florian Rabinsky
BSA LK 1A	Mathias Blasek	Horst Kiesewetter	2010/11	neu	Dorian Zmija
BSA LK 1A	Heiko Bremer	Rainer Perleberg	2010/11	neu	Isa Cankal
BSA LK 1A	Enis Mejahdi	Henry Wagner	2010/11	neu	neu
BSA LK 2A	Niklas Speck	Clemens Neitzel	2009/10	Clemens Neitzel	Niklas Speck
BSA LK 3A	Jouri Savitchev	Marcel Hass	2010/11	neu	neu

Aus dem Coaching- Kader ausgeschieden sind vor der laufenden Spielzeit:

Schiedsrichter

Pedram Zavareh (SC Egenbüttel), Florian Rabinsky (SC Egenbüttel), Benjamin Dau (Niendorfer TSV), Dorian Zmija (Hamburger SV), Marc Symczak (SC Egenbüttel) und Isa Cankal (Eintracht Norderstedt; im November 2010)

Coach

Gerhardt Schulz-Greco (Eintracht Norderstedt), Rüdiger Timmann (Glashütter SV), Mike Gielow (Chefcoach/ GW Eimsbüttel), Björn Krüger (Eintracht Norderstedt)

Aus der aktuellen Zusammensetzung des Coaching-Kaders, den Zu- und den Abgängen bei den Schiedsrichtern wie bei den Coaches erkennt man eine starke Veränderung. Veränderung möchten wir hier in diesem Sinne als dauerhafte Bewegung innerhalb der Förderung verstehen. Durch eine hohe Fluktuation gewähren wir möglichst vielen Schiedsrichtern eine Chance, sich zu zeigen und bieten eine möglichst breite Form der Talentförderung an.

Für keinen Schiedsrichter, der zwischenzeitlich aus der Coaching-Maßnahme herausgenommen wurde, bedeutet es, dass nicht auch ein Weg über Leistung und Engagement wieder hinein führen kann. Ebenso haben wir auch bei den Coaches ausgetauscht. Auch hier wollen wir möglichst vielen eine Chance bieten sich für die Sache zu engagieren. Wir profitieren nicht zuletzt auch von neuen Köpfen mit neuen Ideen.

Zum Abschluss möchten wir uns als Vorstand des BSA Alster für die tolle Einsatzbereitschaft unserer aktuellen und unseren ehemaligen Coaches bedanken. Ihr Engagement für die Aus- und Weiterbildung von talentierten Schiedsrichtern ist der Grundpfeiler unserer Arbeit.

Mit viel Freude konnten wir anhand der zahlreichen Berichte die aktive Zusammenarbeit der Coaches mit ihren Schiedsrichtern feststellen. Eine gemeinsame Auswertung der gezeigten Leistungen der Schiedsrichter aus der Hinrunde der Saison haben die Betreuer mit ihren Schützlingen durchgeführt und neue Zielsetzungen für die Rückrunde formuliert.

Die von uns durchgeführte Befragung der Schiedsrichter aus dem Coaching-Kader ergab, dass alle sehr zufrieden mit ihren Coaches sind und dass ein ständiger persönlicher Ansprechpartner den Schiedsrichtern ein Gefühl von Halt und Sicherheit gibt. Bei allen Schiedsrichtern ist durch das Coaching eine klare Entwicklung der Persönlichkeit und der Fähigkeiten auf und neben dem Platz erkennbar und wir sind uns sicher, dass wir das der guten kontinuierlichen Arbeit unseres Teams zu verdanken haben.

Wir - und speziell ich als Chefcoach des Talentförderkaders - sind gespannt und freuen uns auf die kommende Rückserie und hoffen, noch die Arbeit in der Talentförderung noch weiter entwickeln zu können.

„Was Talent genannt wird, ist nichts anderes als fortgesetzte harte Arbeit, die richtig gemacht wird.“

(Homer)

Björn Krüger

Ansetzungen

Mit dem abgelaufenen Jahr war ich schon neun Jahre für den BSA Alster als Ansetzer tätig. 2011 ist dann das Jubiläumsjahr mit 10 Jahren Ansetzertätigkeit. In dieser Zeit hat sich vor allen Dingen technisch viel getan. Ich erinnere mich an die Anfangszeiten mit Excel-Listen und Fax-Versand. Mittlerweile geht alles elektronisch über das DFBnet/E-Mail und mein Faxgerät verstaubt in der Ecke.

An meiner Zuständigkeit hat sich organisatorisch auch 2010 nichts geändert. Ich war weiterhin für die Besetzung aller Spiele unseres BSA, die nicht vom VSA oder anderen Instanzen mit Schiedsrichtern besetzt wurden, verantwortlich.

Mein Bestreben, den Vereinen gleichmäßig und entsprechend der Anzahl ihrer Schiedsrichter Spiele zuzuweisen, damit diese dann ihre Schiedsrichter ansetzen können, war auch im abgelaufenen Jahr die wichtigste Aufgabe. Seit diesem Jahr kann ich im DFBnet bei den Ansetzungen wieder nach Sportplätzen sortieren, sodass ich die Möglichkeit nutze, zwei zeitlich aufeinander folgende Spiele an denselben Verein zu geben. Dieses kommt den Obleuten meistens sehr entgegen, die teilweise mit einer ähnlich dünnen Personaldecke arbeiten wie ich.

Der Versuch, den Vereinen bezüglich der zugewiesenen Spiele von der Entfernung gerecht zu werden, wird aufgrund der geographischen Gegebenheiten in unserem BSA auch immer schwieriger. Die größte Anzahl Schiedsrichter wird von den Eimsbütteler Vereinen gestellt, eine Fahrt nach Glashütte oder Friedrichsgabe möchten viele Schiedsrichter nicht auf sich nehmen. Dieses gilt andersrum genauso und so ist eine Tendenz, dass immer dieselben Schiedsrichter bei bestimmten Vereinen von ihren Obleuten angesetzt werden, nicht zu übersehen. Trotzdem gibt es auch hier viele Schiedsrichter, die auch im „unteren“ Bereich gerne alle Plätze in unserem BSA besuchen möchten. Sollten hier besondere Wünsche bestehen, bin ich natürlich gerne bereit, diese zu erfüllen. Hier genügt eine Mail unter Angabe der Paarung und kurze Zeit später wird man diese in der Regel bei seinen Ansetzungen finden.

Die Technik in Form des DFBnets hat also weiteren Einzug gehalten, alle Obleute haben sich mittlerweile daran gewöhnt und arbeiten weitgehend problemlos damit. Mit jedem Release wird die Technik besser und die Bedienung anwenderfreundlicher, der Zeitaufwand für mich aber nicht geringer. Die Entwicklung des DFBnets ist aber noch nicht abgeschlossen, sondern ein ständiger

Prozess. Das elektronische Medium Internet und E-Mail ist also nun das Medium der Gegenwart, ohne das kein Obmann und Schiedsrichter mehr auskommen kann.

Im abgelaufenen Jahr sind wieder einige Neuerungen dazu gekommen. Es kann nun endlich wieder nach Sportplätzen und anderen Daten zum Spiel sortiert werden. Die Hallenansetzungen der Hamburger Hallenmeisterschaft wurden komplett über das DFBnet abgewickelt. Die Gesellschaftsspiele werden nun von den Obleuten selber in das System eingegeben und müssen nur noch von Jibben oder mir besetzt werden. Hier entfällt also der Aufwand des Schreibens einer Mail, was zusätzlich auch mit einem Zeitverlust verbunden war. Der Spielbericht online ist bis in die Herren-Bezirksliga und Jugendlandesligen eingeführt worden und mit der Spielzeit 2011/2012 auch ohne Ausnahme verpflichtend. Der Spielausschuss wird demnächst entscheiden, ob der Spielbericht online auf weitere Spielklassen ausgedehnt wird. Den ersten positiven Erfahrungen und Einschätzungen zu Folge wird dieses sicherlich die Zukunft sein.

Außerdem haben alle Schiedsrichter im abgelaufenen Jahr eine eigene Kennung für den Spielbericht-Online und die Terminverwaltung bekommen. Hier kann und soll nun jeder Schiedsrichter seine Termine, an denen er nicht pfeifen kann, selber eingeben.

Die Vielzahl der Verlegungen, nachträglichen Ansetzungen und Umbesetzungen ist durch das alleinige Medium DFBnet viel transparenter, schneller und sicherer geworden. Es ist immer gewährleistet, dass der Schiedsrichterobmann, sofern er bei dem betreffenden Spiel einen Schiedsrichter angesetzt hat, ebenso wie der Schiedsrichter eine Mail mit den neuen Spieldaten erhält. Trotzdem musste ich täglich kontrollieren, ob nachträgliche Ansetzungen vorliegen, um diesen Spielen noch Vereine zuweisen zu können, die die Spielleitung übernehmen sollen. Es werden manchmal recht plötzlich Mannschaften umgestaffelt oder nachgemeldet. So kommt es vor, dass der Schiedsrichterobmann plötzlich kurzfristig noch ein Spiel zu besetzen hat, was am Vortag noch nicht in den Ansetzungen enthalten war. Nach einem Spielausfall verbleiben die Spiele automatisch bei dem angesetzten Verein und so tauchen diese Spiele nach Neuansetzung automatisch wieder auf, ohne dass ich diese wie früher neu ansetzen musste. Allerdings verbleiben diese Spiele auch solange auf dem alten ausgefallenen Termin, bis der Verband diese neu ansetzt.

Fehler sind trotzdem nicht immer zu vermeiden und es ist manchmal schwierig, eine Erklärung dafür zu finden. Die Häufigkeit der Fehler im Ansetzungsbereich hat mit Einführung des DFBnets aber deutlich abgenommen.

Nachdem das DFBnet im Hamburger Fussballverband als etabliert zu bezeichnen ist, hat kein Obmann damit mittlerweile noch nennenswerte Probleme. Ein großes Lob gilt hier besonders den etwas älteren Kameraden, die auch diese Neuerung problemlos mitgemacht haben und sich lernbereit und motiviert zeigten.

Mithilfe der BSA ist der Hamburger Fußballverband auch immer bestrebt weitere Verbesserungen in zukünftige Release-Versionen einfließen zu lassen. Hierbei haben wir mit Jörg Timmermann einen hervorragenden Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle, der uns im erheblichen Maße bei unserer Arbeit unterstützt.

Das DFBnet stellt für mich persönlich weiterhin einen erheblichen Aufwand dar, der phasenweise über das normale Ehrenamt erheblich hinausgeht. Allerdings freue ich mich, wie unsere Obleute das neue Medium annehmen und dazulernen wollen. Der persönliche Einsatz unseres BSA-Vorstandes, alle Obleute rechtzeitig und umfassend auf den Verwaltungssitzungen zu informieren und ihnen die praktische Erfahrung erlebbar zu machen, zahlt sich aus. Für Fragen und Hinweise zu Tricks und Kniffen stehe ich auch weiterhin außerhalb der Verwaltungssitzungen gerne zur Verfügung.

Mittlerweile hat jeder Schiedsrichter die Möglichkeit, seine Freitermine selber einzugeben. Von unseren Leistungsschiedsrichtern erwarten wir dieses auch ausdrücklich. Die zeitliche Verfügbarkeit der einzelnen Leistungsschiedsrichter im DFBnet ist bei der Terminverwaltung hinterlegt. Ich muss keine extra Listen oder Ähnliches führen. Bei der Ansetzung eines Ligaspiels werden mir dann nur die Schiedsrichter vorgeschlagen, die an diesem Tag zeitlich verfügbar sind, sofern alle Freitermine eingegeben waren.

Umso unverständlicher sind uns in der heutigen Zeit die regelmäßigen Absagen von Leistungsschiedsrichtern.

Jeder muss immer mit einem Spiel rechnen, wenn er sich nicht abgemeldet hat!!!

Wir wünschen uns hier mehr Weitblick bei einigen unserer Leistungsschiedsrichter. Nicht selten zieht eine Absage Umbesetzungen von anderen Spielen nach sich, weil der noch freie Schiedsrichter gerade diese Mannschaften vor kurzem hatte. Ich kann den Ärger dann verstehen, wenn man sich auf eine Spielleitung eingestellt hat und ein oder zwei Tage vorher plötzlich auf ein anderes Spiel umbesetzt wird, nur weil ein Schiedsrichter ohne Angabe oder mit fadenscheinigen Gründen kurzfristig absagt. Hier ist dann auch noch der Beobachtersachbearbeiter betroffen, sodass durch eine Absage gleich mehrere andere Schiedsrichterkameraden in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bei allem Verständnis für persönliche Belange werden wir demnächst darüber nachdenken müssen, ob es bei bestimmten Schiedsrichtern zu Konsequenzen bei der Zahl und Art der Ansetzungen führt.

Zwingend notwendige Rückgaben von namentlichen Ansetzungen erfolgen bitte immer ausschließlich schriftlich per Mail über den Schiedsrichter selber, bei kurzfristigen krankheitsbedingten Absagen immer auch telefonisch!

Das Augenmerk in unserem BSA liegt für uns klar auf allen Schiedsrichtern, die mit Freude und Engagement bei unseren Angeboten im BSA dabei sind. Ich möchte hier ausdrücklich betonen, dass das auch insbesondere für meine jahrelangen und bewährten Stammkräfte im Ligabereich gilt, ohne die ein Spielbetrieb nicht aufrecht zu erhalten ist. Wer hier ein Mindestmaß an Leistungen in dem seit Jahren bekannten und unveränderten Leistungsanforderungskatalog (Training und Lehrarbeit) bringt, der bekommt auch die entsprechenden Spiele von mir. Leider ist die Zahl der so genannten „Bonbon-Spiele“ rar gesät und die Spielqualität der Ligaspiele hat in den Jahren kontinuierlich abgenommen.

Wenn einige Schiedsrichter ihren Worten auch mal Taten folgen lassen würden und es nicht immer bei der Mail mit der Ankündigung der Teilnahme an einem Training oder Lehrabend bleiben würde, dann würden diese Schiedsrichter auch Bezirksligaspiele bekommen. So einfach ist das!

Ich kann auf fast alles Rücksicht nehmen, wenn wir in Kontakt miteinander stehen und ich um die eventuellen terminlichen Probleme der einzelnen Schiedsrichter weiß. Aber wer sich nicht mehr meldet und an den Veranstaltungen des BSA nicht teilnimmt, wird nicht mehr angesetzt.

Besonders im Jugend-Leistungskader haben wir im vergangenen Jahr Nachholbedarf. Zwar sind vereinzelt immer wieder Schiedsrichter positiv aufgefallen und auf ihrem Weg begleitet worden, doch war die überwiegende Zahl nach der zweiten oder dritten Ansetzung nicht mehr bereit, die Fahrten zu den Spielen im ganzen Ausschuss zu machen. Die sich aufdrängende Frage, warum diese Schiedsrichter sich überhaupt erst für den Leistungskader melden, konnten wir leider nicht beantworten.

Wir haben völliges Verständnis dafür, dass der Jugendleistungskader naturgemäß einem erheblichen Wandel unterlegen ist. Trotzdem wünschen wir uns auch hier mehr Verbindlichkeit und Durchhaltevermögen, wenn man sich für eine Aufgabe zur Verfügung stellt. Wie oft und wo die Schiedsrichter angesetzt werden kann man gegebenenfalls auch mit mir absprechen, damit diese behutsam an die Aufgabe herangeführt werden. Es soll und darf keine Überforderung stattfinden. Wir verlieren dann diese Schiedsrichter schnell wieder, was nicht passieren darf. Die Qualität geht immer vor der Quantität.

Eine besondere Motivation ist für unsere jungen Schiedsrichter immer eine Ansetzung bei den VSA Schiedsrichtern. Wir können hier recht deutlich sehen, dass diese Schiedsrichter sich auch in ihren Spielen leichter tun und von der Erfahrung in den höheren Spielklassen auch in der Kreis- und Bezirksliga profitieren können. Sollte dann der Weg eine Stufe höher gehen, sind sie mit dem Tempo und den Anforderungen in der neuen Spielklasse bereits vertraut. Dieser Weg soll daher auch unbedingt beibehalten werden.

Leider sind in unserem BSA die Frauen weiterhin nicht zu motivieren, regelmäßig aktiv zur Pfeife zu greifen und hier ihren Weg zu machen. Im Vergleich zu den anderen BSA haben wir hier deutlichen Nachholbedarf und würden uns freuen, wenn wir hier in naher Zukunft ein paar junge Damen in

unserem Kreis begrüßen dürfen. Mit Tanja Krause steht eine hoch qualifizierte Betreuung bereit, dieses Potential muss nur abgerufen werden.

In der Kreisklasse haben wir mittlerweile einen Austausch von Spielen im BSA Unterelbe, dem BSA Pinneberg, dem BSA Walddörfer und sogar dem BSA Bergedorf. Durch den Austausch von KK-Spielen mit anderen BSA versuche ich für die Schiedsrichter eine größtmögliche Attraktivität zu erreichen. Wie ich dem Feedback der Schiedsrichter zu diesen Ansetzungen entnehmen kann, macht es allen viel Spaß, auch einmal auf Sportplätzen zu pfeifen, die für uns im BSA eher unbekannt sind. Teilweise habe ich den Eindruck, dass unsere Schiedsrichter in der Kreisklasse sogar bevorzugt in anderen BSA pfeifen. Auch dieses soll in der Zukunft beibehalten werden.

Die drei wöchentlichen Bezirksliga-Spiele werden gleichmäßig auf unsere Liga-Schiedsrichter verteilt. Ich habe versucht, jedem Schiedsrichter 5 - 6 Spiele über die Saison verteilt zu geben. Die Schiedsrichter des Kaders 1 a bekommen bei entsprechender Leistungsbereitschaft und Erfüllung der höheren Anforderungen in der Regel drei oder auch mal vier Spiele mehr, damit sie gut gerüstet und mit der nötigen Erfahrung in der Spielklasse in den LK 5 des VSA gemeldet werden können. Oftmals ist die Zahl hier auch nur deshalb höher, weil diese jungen Schiedsrichter zeitlich verfügbarer sind. Insbesondere bei Nachholspielen unter der Woche kann ich oftmals nur auf diese Schiedsrichter zurückgreifen. Erfahrung ist auch dringend von Nöten, um im VSA erfolgreich bestehen zu können. Dieses zeigte in der letzten Serie auch wieder Erfolge, als ein LK 5-Schiedsrichter des BSA Alster in den VSA übernommen wurden. Wir sind hier also weiterhin auf dem richtigen Weg!

Die Zahl der Ansetzungen im Kreisliga-Bereich ist viel unterschiedlicher, weil hier viel mehr Spiele zu besetzen sind und bei Nachholbegegnungen unter der Woche in der Regel unsere jüngeren Schiedsrichter eher zeitlich verfügbar sind, da sie noch zur Schule gehen. Grundsätzlich versuche ich aber auch hier zum einen eine möglichst vergleichbare Anzahl von Ansetzungen zu verteilen, zum anderen auch in Hinblick auf die Staffeln als auch die Entfernung zum Spielort möglichst gerecht die Spiele anzusetzen.

Bei Fragen rund um die Ansetzungen kann sich jeder natürlich auch gerne auch an mich persönlich wenden. So können Missverständnisse und Unzufriedenheiten schnell ausgeräumt werden. Bisher zeigte sich noch in jedem persönlichen Gespräch, dass die Sicht auf den gesamten BSA die Sichtweise für die persönlich Betroffenen total geändert hat und so Verständnis auf beiden Seiten entstanden ist. Dieser Dialog ist immer in meinem Sinne. Wir machen alle ein gemeinsames Hobby, über das sich keiner unnötig ärgern sollte. Transparenz und Offenheit soll täglich gelebte Praxis sein.

Viele Schiedsrichter sind auch bereit, viel zu spät angemeldete Gesellschaftsspiele zu leiten oder bei notwendigen Umbesetzungen die nötige Flexibilität zu zeigen. Hier greift auch die in erster Linie von Jibben bekannte Spielebörse, die es auch für namentliche Ansetzungen von Zeit zu Zeit gibt. Das hat mich mein Ehrenamt weiter mit Freude und Engagement ausführen lassen. Ich hoffe, dieses wird von den Obleuten und Schiedsrichtern entsprechend wahrgenommen. Über ein positives Feedback freue ich mich immer sehr.

Für das freundliche Miteinander im abgelaufenen Jahr möchte ich mich herzlich bedanken und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr, damit die gemeinsame Arbeit fortgesetzt werden kann.

Stephan Timm



© www.ClipProject.info

Statistik

Es folgt nun die Übersicht des Statistikers für den Zeitraum 01.01.2010 – 31.12.2010

(Stand: 27.12.10)

	Punktspiele gesamt	Summe GE- Spiele	Summe Turnierspiele netto	Beobachtungen	gesamt 2010	SR-Stand am 31.12.2010	Spiele je SR/Verein	Spiele je Verein/BSA in %
AC Italia	26	1	5	0	32	2	16	0,4
Alsterbrüder	64	10	18	0	92	9	10,2	1,1
Camlica Genclik	0	0	0	0	0	0	0	0
Egenbüttel	494	104	108	32	738	40	18,5	8,7
Eintr. Norderstedt	449	108	46	20	623	24	26	7,4
Epp.Gr.Borstel	207	19	82	0	308	12	25,7	3,6
ETV	430	67	110	19	626	38	16,5	7,4
Germania	620	139	89	29	877	28	31,3	10,4
GSV	332	65	115	46	558	24	23,3	6,6
GWE	423	86	125	26	660	40	16,5	7,8
Hamburger FC	7	0	0	0	7	1	7	0,1
Hammonia	62	5	5	0	72	5	14,4	0,9
HEBC	150	11	5	0	166	8	20,8	2
HLT	0	0	3	0	3	1	3	0
HSV	318	52	90	4	464	17	27,3	5,5
HuSV	114	6	52	8	180	8	22,5	2,1
Lokstedt	215	24	35	0	274	13	21,1	3,2
Norderstedter FC	18	1	0	0	19	9	2,11	0,2
Norderstedter SV	89	14	5	0	108	5	21,6	1,3
NTSV	409	25	56	19	509	25	20,4	6
Oberalster	73	11	0	0	84	4	21	1
SC AL	617	53	108	15	793	43	18,4	9,4
Standard Alu	2	0	0	0	2	1	2	0
Stellingen	106	16	55	0	177	9	19,7	2,1
Sternschanze	98	8	2	0	108	5	21,6	1,3
SVF	155	25	69	0	249	12	20,8	2,9
TuRa	167	22	102	0	291	25	11,6	3,4
Victoria	145	18	40	13	216	9	24	2,5
Weiß Blau	2	0	3	0	5	3	1,67	0,1
Wespe	115	22	80	0	217	8	27,1	2,6
Winterhude-Eppendorf	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	5907	912	1404	231	8454			100

In der Jahresstatistik sind noch die Spiele der Schiedsrichter aufgeführt, die den Verein im Laufe des Jahres verlassen haben. Die Spiele von Anwärtern, die erst im Frühjahr 2011 ihren Lehrgang absolvieren, sind der Vollständigkeit halber ebenfalls mit eingeflossen.

Spielberichte:

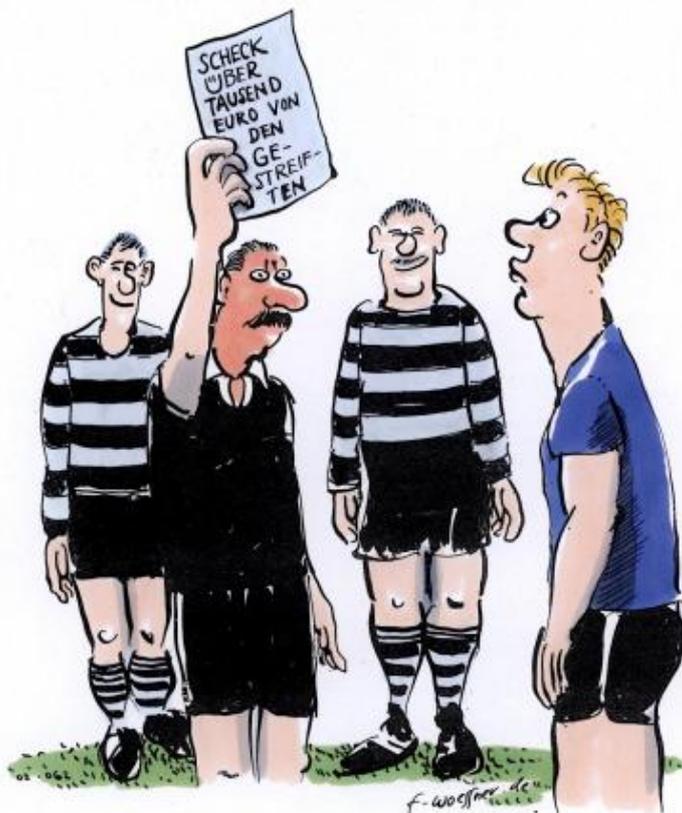
Bei 8454 (9641) beim Statistiker registrierten Schiedsrichtereinsätzen wurde die folgende Anzahl mit Zeitverzögerungen (Tagen) bei der Abgabe gemeldet:

	2010	2009	2008
11 - 20 Tage	516	570	542
21 - 30 Tage	78	164	140
31 - 40 Tage	35	47	53
41 - 50 Tage	11	25	35
51 - 60 Tage	7		15
60 Tage	7	7	13

Bei dieser Aufstellung sollte man beachten, dass Meldungen auch erst nach Erinnerung bzw. Mahnung eintreffen. Insgesamt gesehen ist aber eine positive Entwicklung festzustellen!

Aus diesem Grund meine stete Bitte an die Obleute: Gebt mir doch bitte die Mitteilung über geleitete Spiele/Turniere innerhalb von 10 Tagen! Dies betrifft auch Spiele, die durch den elektronischen Spielbericht bearbeitet werden. Hier kann ich nicht feststellen, ob auch tatsächlich die angesetzten Schiedsrichter / Schiedsrichterassistenten beim Spiel waren.

Auch müssen (!!) Spielberichte mit roter Karte bzw. mit bes. Vorkommnissen spätestens drei Tage nach dem Spiel beim Statistiker vorliegen. Man kann diese Berichte auch direkt an den HFV senden, dann aber bitte eine Mitteilung (mit Einzelheiten) an den Statistiker!



Wenn Schiedsrichter aus Versehen die falsche Karte ziehen...

Bei der Einzelstatistik der Schiedsrichter liegt wieder (**und das bereits im 9. (!) Jahr nachfolgend**) der Schiedsrichterkamerad Horst Kiesewetter (GSV) mit 200 (187) notierten Spielen an der Spitze, gefolgt von Gerhardt Schulz-Greco (Eintr. Norderstedt) mit 142 (166), Christian Jakel (Eintr. Norderstedt) mit 123 (117) und Michael Nitschke (Hamburger SV) 118 (102).

Top 20:

Name	Punktsp gesamt	Summe GE-Sp	Anzahl Turniere	Anzahl Turniersp brutto	Summe Turniersp	gesamt	Anz. Privat Turniere netto
Kiesewetter	105	29	33	206	52	200	2
Schulz-Greco	97	28	4	22	6	142	
Jakel	79	25	11	75	19	123	
Nitschke	49	22	31	188	47	118	7
Speck	67	22	13	82	21	110	
Wilck	50	12	15	126	32	94	1
Bremer	67	16	4	37	9	92	
Gand	59	5	10	84	21	88	
Milanovic	64	7	6	38	10	81	
Kowitz	59	15	2	18	5	79	
Stello	37	14	12	51	13	78	3
Mejahdi	52	14	4	39	10	76	
Yavuz	52	11	3	28	7	70	
Kruse	65	2				67	
Eickemeyer	48	6	7	52	13	67	
Tewes	42	7	11	66	17	66	
Hartmann	40	4	12	82	21	65	3
Hass	31	13	8	65	16	64	2
Moutab-Sherkati	43	8	7	39	10	61	
Stein	43	17				60	

Im Jahre 2010 wurden 912 (1305) Freundschaftsspiele und 1404 (1808) Turnierspiele mit Schiedsrichtern besetzt.

Hier nun wieder eine Rangfolge (bis Rang 10) bei der Wertung von Punktspielen (auch SRA und Pate)

	Punktspiele gesamt	Rang im BSA	2009 (Rang)	2008	2007
Germania	620	1	568 (2)	3	4
SC AL	617	2	710 (1)	1	1
Egenbüttel	494	3	552 (3)	2	3
Eintr. Norderstedt	449	4	523 (4)	6	5
ETV	430	5	415 (7)	4	6
GWE	423	6	461 (6)	8	9
NTSV	409	7	491 (5)	5	2
GSV	332	8	313 (9)	7	7
HSV	318	9	351 (8)	10	-
Lokstedt	215	10	225 (10)	9	8

Erfreulich, dass wieder alle der hier aufgeführten Vereine auch im Jahre 2009 unter den ersten 10 Vereinen aufgeführt wurden, das zeugt von Beständigkeit!

Rangfolge bei der Bewertung von Freundschaftsspielen (incl. SRA und Paten):

	Summe GE-Spiele	Rang im BSA	2009 (Rang)	2008	2007
Germania	139	1	164 (2)	1	3
Eintr. Norderstedt	108	2	222 (1)	4	2
Egenbüttel	104	3	127 (3)	2	1
GWE	86	4	76 (6)	6	7
ETV	67	5	61 (8)	8	6
GSV	65	6	69 (7)	5	4
SC AL	53	7	103 (4)	3	5
HSV	52	8	93 (5)	10	9
NTSV	25	9	47 (9)	24	22
SVF	25	10	36 (-)	27	24

Bei dieser Aufstellung ist zu ersehen, dass wiederum 9 der aufgeführten Vereine auch 2009 unter den ersten 10 aufgeführt wurden.

Rangfolge bei der Bewertung von Turnierspielen:

	Summe Turnierspiele netto	Rang im BSA	2009 (Rang)	2008	2007
GWE	125	1	122 (7)	9	9
GSV	115	2	124 (4)	1	3
ETV	110	3	161 (2)	4	6
Egenbüttel	108	4	189 (1)	2	1
SC AL	108	5	123 (5)	3	2
TuRa	102	6	130 (3)	6	4
HSV	90	7	77 (9)	-	-
Germania	89	8	123 (6)	5	5
Epp.Gr.Borstel	82	9	71 (-)	88	102
Wespe	80	10	77 (10)	35	29

Hier hat Epp.G.Borstel den Niendorfer TSV aus den vorderen Rängen verdrängt.

Hier nun die abschließende Rangfolge

	2010	Rang im BSA	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Germania	875	1	871	958	780	612	536	547	572
SC AL	793	2	953	946	831	848	850	1039	1133
Egenbüttel	736	3	900	933	903	668	592	684	353
GWE	660	4	675	498	453	466	382	302	345
ETV	624	5	654	724	705	802	951	323	351
Eintr. Norderstedt	623	6	826	552	692	487	476	483	398
GSV	558	7	575	706	713	628	571	566	709
NTSV	509	8	667	613	589	728	634	561	793
HSV	464	9	528	325	309	402	358	378	231
Epp.Gr.Borstel	308	10	290	290	260	255	168	169	213

Veränderungen zum Jahresbericht 2009: Germania hat sich vom 3. auf den 1. Platz „hochgearbeitet“ und SC AL auf den 2. Platz verwiesen, den Egenbüttel räumen mußte. Als Newcomer ist, wie auch in anderen Rubriken, Epp.Gr.Borstel zu nennen.



Altersschnitt

	Anzahl SR gemeldeter SR zum 31.12.10	Durchschnitt salter 2010	2009	2008	2007	2006
AC Italia	2	44,5	44,5	47,0	20,0	19,0
Alsterbrüder	9	17,6	31,3	34,0	28,8	24,4
Camlica	0			40,0	39,0	38,0
Egenbüttel	40	35,3	32,5	34,4	31,1	30,4
Eimsbüttel	38	35,5	37,3	41,6	39,8	41,0
Eintr. Norderstedt	24	27,1	27,1	28,6	26,7	26,6
Epp.Gr.Borstel	12	41,4	44,3	42,3	37,0	38,4
Germania	28	34,5	37,9	31,4	32,5	34,2
GSV	24	49,6	53,1	49,4	47,5	44,0
GWE	40	29,6	30,2	33,0	33,8	36,2
Hamburger FC	1	19,0				
Hammonia	5	53,2	57,3	53,7	59,5	59,2
HEBC	8	40,3	34,3	41,8	35,6	42,6
HLT	1	25,0	22,0	22,0	35,3	30,0
HSV	17	44,6	41,6	42,5	40,2	39,8
HuSV	8	49,3	46,8	47,0	39,8	39,8
Lokstedt	13	32,8	29,6	29,3	31,8	35,1
Norderstedter FC	9	31,8	35,8	43,0	19,7	20,0
Norderstedter SV	5	31,4	33,0	43,5	44,7	39,5
NTSV	25	41,0	39,2	40,6	35,0	34,6
Oberalster	4	32,8	28,7	24,0	21,8	26,7
SC AL	43	32,3	32,6	29,8	33,0	32,3
Standard Alu	1	32,0	32,0	30,0	55,0	0,0
Stellingen	9	47,8	42,5	42,5	45,1	45,1
Sternschanze	5	33,4	34,3	34,6	29,6	28,3
SVF	12	32,9	28,2	28,2	29,4	30,0
TuRa	25	37,1	44,2	43,4	42,1	41,0
Victoria	9	54,9	57,2	50,5	50,4	50,4
Weiß Blau	3	25,0	28,3	26,3	29,1	48,3
Wespe	8	42,0	28,8	15,3	26,3	23,1
Winterhude Eppend.	0					

Das Durchschnittsalter im BSA Alster beträgt 36,1 Jahre. Hierbei kann jeder SR-Obmann erkennen, wo seine Abteilung altersmäßig steht.

Sitzungsbesuche

Auch im Jahr 2010 konnten wir leider nicht erreichen, dass 100% der Obleute/Vertreter an den Sitzungen teilnahmen. Im Durchschnitt nahmen wiederum nur 21 (21) (von 31) Obleuten/Vertretern an den Verwaltungssitzungen teil. Dies sind nur 67 (59) Prozent.

Noch nicht einmal beim traditionellen Schinkenbrotessen konnten wir im Dezember erreichen, dass alle Obleute anwesend waren...

Die Vereine, die an jeder Sitzung durch den Obmann oder einen Vertreter teilnahmen, sind: Epp.Gr.Borstel, Glashütte und Hamburger SV.

Leitungen von Spielen der SR-Anwärter

Es ist erfreulich, dass wieder einige Anwärter schon zu Spielleitungen herangezogen werden, bevor sie die Prüfung abgelegt haben. Unerfreulich ist jedoch, dass einige SR nach ihrem Anwärterlehrgang bisher teilweise keine bis wenige Spiele leiten, obwohl die Hallensaison dazu jede Menge Möglichkeiten gibt, aber sie ist ja noch nicht vorbei...

(Stand: 31.12.10):

1. Lehrgang 2010

1	SR	47 Spiele
4	SR	20-30 Spiele
9	SR	10-20 Spiele
2	SR	<2 Spiele

Von 19 Teilnehmern des **Anwärterlehrgangs Mai 2010** wurden bis 31.12.10 folgende Spiele geleitet:

1	SR	56 Spiele
2	SR	20-30 Spiele
7	SR	10-19 Spiele
7	SR	1-9 Spiele
2	SR	0 Spiele

Von 24 Teilnehmern des **Anwärterlehrgangs Oktober 2010** wurden bis 31.12.10 folgende Spiele geleitet:

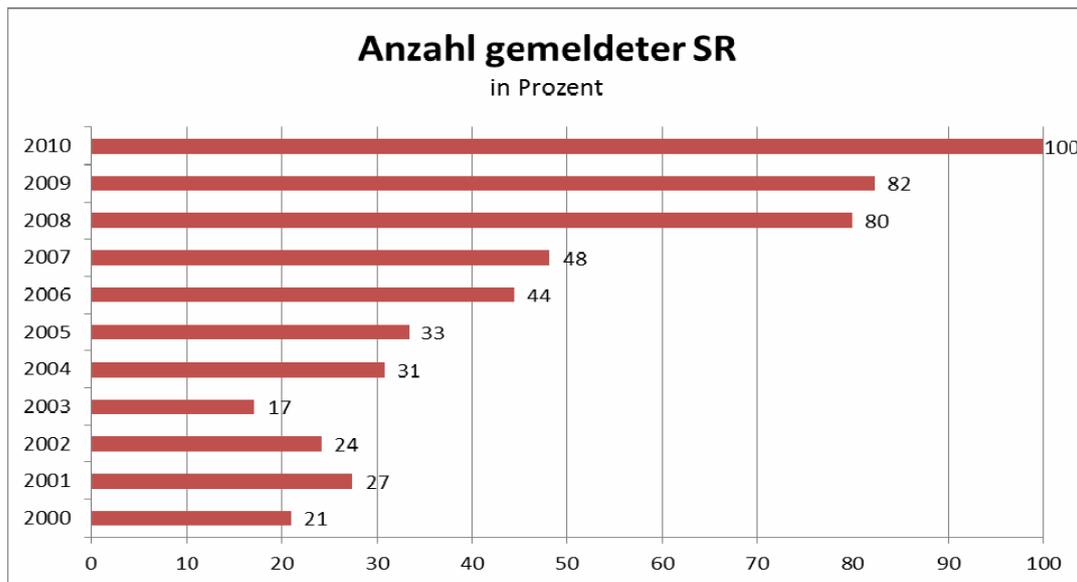
2	SR	59-66 Spiele
3	SR	10-20 Spiele
9	SR	1- 9 Spiele
10	SR	0 Spiele

Mit Freude am Pfeifen bei den Schiedsrichtern aus dem Lehrgang Mai **2010** zu erkennen: Jonas Dippe liegt mit 56 Spielen an einsamer Spitze aus diesem Lehrgang und an 24. Stelle in der Rangfolge des BSA Alster.

Getoppt wird Jonas aber durch 2 Anwärter aus dem Lehrgang **Oktober 2010**. Hier haben Tobias Tewes bereits 66 Spiele und Julien Günther 59 Spiele geleitet. Beide gehören dem Verein Germania Schnelsen an!

Super!

Schiedsrichter, die nach ihrer Prüfung zum 31.12.10 noch gemeldet sind bzw. deren Gültigkeit des SR-Ausweises verlängert wurde:



Fazit: Von den im Jahre 2000 geprüften Anwärtern stehen nur noch 21% (27%) auf dem Meldebogen...

In absoluten Zahlen heißt das, dass von insgesamt 664 seit dem Jahr 2000 ausgebildeten Schiedsrichtern nur noch 301 (45,3 %) als aktiv registriert sind – 363 Schiedsrichter (54,6 %) haben die Pfeife wieder an den berühmten Nagel gehängt... Hier bleibt zu hinterfragen, warum dies so ist...

SR-Ausweise

Im Jahr 2010 konnten wieder alle Vereine, die ihre SR-Ausweise und (!) Meldebögen rechtzeitig zum geforderten Termin abgeben hatten, diese nach 21 Tagen wieder zurückerhalten.

An dieser Stelle auch ein Dank an
Uwe Ennuschat in der Geschäftsstelle des HFV!

Einige Schiedsrichter müssen sich teilweise (wieder) anstrengen, um die geforderte Anzahl von Spielen zu erreichen, die für die Verlängerung der Gültigkeit der SR-Ausweise gefordert werden.

Auch im Jahre 2011 wird wieder rechtzeitig eine Liste veröffentlicht, aus der hervorgeht, welcher Schiedsrichter sein Spiele-Soll noch nicht erfüllt hat.

Es befanden sich am 31. Dezember 2010 noch 9 (28) Ausweise von Schiedsrichtern in den Händen des Statistikers, die ihr Soll bis zu diesem Datum leider nicht erfüllt haben.

Nun noch ein Hinweis in Sachen SR-Ausweise an die SR-Obleute! SR, deren SR-Ausweis nicht „verlängert“ ist (Begründung nicht ausschlaggebend), weil sie ihn z.B. nicht für den Besuch von Fußballspielen nutzen, werden auf dem SR-Meldebogen als passiv erfasst (§ 10 Schiedsrichterordnung). Desgleichen zählen diese nicht für sonstige Statistiken, z.B. Anzahl der SR in der SR-Abteilung und für Wahlen. Sollten SR ihre Anzahl von Spielen anschließend erreichen, werden sie dem SR-Soll natürlich wieder hinzugerechnet bzw. als aktiv geführt.

Dies führt zwar zu einer Mehrarbeit beim Statistiker, wird aber dem Sinne der Schiedsrichterordnung gerecht.

Unverständlich ist für den Vorstand, dass z.B. 1 Schiedsrichter (Obmann) in einem Verein über 40 Spiele in der Serie leitet, die restlichen Schiedsrichter jedoch, wegen mangelnder Anzahl von Spielen, ihren SR-Ausweis nicht „verlängert“ bekommen....

Strafen

Im Berichtszeitraum wurden vom Statistiker 312 (521) strafwürdige Verfehlungen registriert.

Dafür kamen 120 Entschuldigungen, wovon 98 anerkannt wurden, 22 leider nicht.

192 Strafen wurden ausgesprochen, bei denen keine Entschuldigung eintraf.

249 (312) Nichtantritte waren zu verzeichnen, dies sind immerhin 2,9%!

Leider mussten auch wieder im Jahr 2010 Vereine (teilweise mit der doppelten, und sogar mit der wiederholten doppelten Strafe) dem HFV zur Bestrafung gemeldet werden, weil diese nicht ihrer Verpflichtung (Meldung von Schiedsrichtern und/oder Teilnahme an den Sitzungen des BSA Alster) nachgekommen waren. Eine Bewährungsstrafe, die vom Verbandsschiedsrichterausschuss ausgesprochen worden war, wurde widerrufen, weil die Auflagen nicht erfüllt worden waren. Im Januar 2011 wird dann wohl wieder eine Verhandlung vor dem Verbandsschiedsrichterausschuss stattfinden.

Ein Hinweis noch:

Schiedsrichter, die arbeitsbedingt Bereitschaft oder keine festen Arbeitszeiten haben, sollten keine Spielleitungen übernehmen, die knapp nach dem Arbeitsende liegen. Entschuldigungen diesbezüglich können nicht anerkannt werden.

Dank

Mein Dank gilt wieder allen Obleuten, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben und ich hoffe auf ein weiteres, konstruktives Miteinander im Jahre 2011!

Jibben Großmann

Beobachtungen

Beobachtungen verstehen wir als eines der wesentlichsten Mittel zur Förderung unserer Spitzenschiedsrichter – und natürlich entscheiden sie in begrenzterem Umfang auch mit den in ihnen vergebenen Noten und Hinweisen über Aufstiege innerhalb des BSA und zum Verband. Letzteres spielt aber für den Bezirk nur eine untergeordnete Rolle, hier muss die Hauptbetonung auf der Förderung liegen. Dementsprechend muss durch Qualität wie Quantität sichergestellt sein, dass die Nachwuchs-Leistungsschiedsrichter gute Begleitung bekommen.

Für die Quantität sind viele neue und alte Beobachter in unserem Bezirk unterwegs. Ich bin froh darüber, dass es eine gute Mischung aus „frischem Wind“ und „alten Hasen“ in unserem Ausschuss gibt und möchte an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich betonen, dass mir beide Gruppen wichtig sind! Gerade in ihrem Zusammenwirken kann und muss eine gute Förderung des Nachwuchses begründet liegen.

In diesem Jahr sind als Beobachter Marcel Hass und Fabian Qualmann hinzugekommen. Auf eigenen Wunsch aus Altersgründen ausgeschieden sind Dieter Kowald und Heiko Wegner sowie aus Zeitgründen Fabio Pump. Auch Peter Hoffeins, der im VSA beobachtet hat, sich aber auch im Bezirk engagierte, hat aufgehört. Vielen Dank für die geleistete Tätigkeit und den Neuen ein herzliches Willkommen!

Die jährliche Beobachter-Tagung fand 2010 am 8. August statt. Wir haben uns an der Sternschanze getroffen und diese Gelegenheit genutzt, um ein Spiel gemeinsam zu beobachten und zu besprechen.

Gepiffen hat einer unser besten Leistungsschiedsrichter im Bezirk, Heiko Bremer von Germania Schnelsen, der trotz seiner anfänglichen Nervosität eine gute Leistung bot. Die sich anschließende Auswertung in Gruppen wie im Plenum ist von uns allen als sehr angenehm empfunden worden und führte nicht zuletzt auch zu hilfreichen Tipps an Heiko. Deutlich sichtbar wurde auch, dass wir im Bezirk trotz persönlicher Unterschiede insgesamt doch relativ klar auf einer Linie liegen.

Weitere besprochene Punkte waren dann die Erfahrungen mit dem Förderbogen für den Bereich der Jugend-Leistungsklassen, der als Erfolg angesehen wird. Er weist keine Note aus, weil erwartbar ist, dass Anfänger Fehler machen und kaum gute Noten erreichen werden. Stattdessen wird Wert auf eine differenziertere Auswertung gelegt, um konkrete Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge geben zu können. Auch eine Entwicklung wird so leichter sichtbar, für Leser wie Schiedsrichter. In der aktuellen Saison ist er bisher kaum zum Einsatz gekommen – das liegt aber nicht am Bogen, sondern an den fehlenden Jugendleistungsschiedsrichtern. Auch die neue Form der Aufwandsentschädigung hat schon im ersten Durchgang offensichtlich gut und zur Zufriedenheit aller Beteiligten geklappt. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Marcus für die Verwaltung der Finanzen!

Bis auf wenige Ausnahmen klappt das rechtzeitige Abgeben der angefertigten Beobachtungen in unserem Bezirk hervorragend, die durchschnittliche Zeit bis zum Eingang einer Beobachtung beim Schiedsrichter beträgt derzeit für Beobachtungen aus unserem eigenen Ausschuss knapp über einen Tag, weil auch die Weiterleitung per Mail sehr schnell funktioniert. Das ist ganz prima! Auch im Vergleich der Bezirke untereinander liegen wir damit an der Spitze: Alexander Teuscher, Sachbearbeiter im Bezirk Nord, führt eine minutengenaue Statistik über die Dauer bis zum Eingang der von ihm angeforderten Beobachtungen, und wir liegen dort einsam auf dem ersten Platz!

Zusätzlich gibt es noch das Coaching, das ebenfalls teilweise in den Bereich der Beobachtungen hineinspielt, vergleiche hierzu den Text von Mike und Björn.

Gut funktioniert auch die Zusammenarbeit mit den meisten anderen Ausschüssen. Abhängig von den jeweiligen Sachbearbeitern wird es immer leichter, gewinnbringend und unterstützend tätig zu werden, z.B. beim ersten Gespannspiel eines jungen Schiedsrichters einen besonders geschulten Beobachter anzufordern oder kurzfristige Anfragen erfolgreich beantwortet zu bekommen. Auch wir leisten dieses für andere Ausschüsse im Gegenzug, sofern wir informiert werden. Das führt zweifelsohne zu einer weiteren Verbesserung der Qualität.

In guter Tradition möchte ich an dieser Stelle dann den Beobachtern danken, die 10 und mehr Beobachtungen im vergangenen Kalenderjahr vorgenommen haben. Das sind in der Reihenfolge der absolvierten Aufträge (bei gleicher Zahl alphabetisch sortiert):

Name	Anzahl Beobachtungen
Benjamin Stello, Egenbüttel	16
Gerd Lorinser, Victoria	13
Rainer Perleberg, Germania	13
Rainer Schooff, Glashütte	12
Horst Kiesewetter, Glashütte	11
Gerhardt Schulz-Greco, EN03	11
Michael Trengel, ETV	11
Harald Borchardt, Egenbüttel	10

Insgesamt hat der BSA Alster im vergangenen Kalenderjahr 180 Beobachtungen durchgeführt, für diese Aufgabe stehen derzeit 31 Beobachter ständig bereit, plus einige, die auf Anfrage gerne tätig werden, sonst aber z.B. für den VSA beobachten.

Vereine	Anzahl Beobachtungen im BSA
Glashütte	31
Egenbüttel	29
ETV	21
Germania	21
EN03	19
SCALA	19

Dank des Dfbnets können inzwischen praktisch alle Beobachtungsaufträge elektronisch angesetzt und überprüft werden. Das ist eine große Erleichterung, setzt aber voraus, dass Mails rechtzeitig gelesen werden. Auch Spielausfälle werden per Mail mitgeteilt, wenn die Vereine dies rechtzeitig eingeben. Ansonsten bleibt natürlich nur, vorher beim platzbauenden Verein anzurufen, ob gespielt werden kann, damit unnötige Anreisen erspart werden können. Das kann von Beobachtern ebenso wie von den Leistungsschiedsrichtern, die sie beobachten, meiner Meinung nach auch erwartet werden. Wichtig ist auch, unten in jeder Ansetzungsmail auf den Bestätigungslink zu klicken, damit ich sehen kann, dass der Auftrag richtig angekommen ist. Das klappt inzwischen bei uns aber wirklich schon ziemlich gut.

Zuletzt bleibt mir für diesen Bereich nur der Dank an alle, mit denen ich zusammenarbeite: Das passiert eigentlich durchgehend in einer ausgesprochen erfreulichen Art und Weise! Ich wünsche mir sehr, dass das auch weiterhin in dieser Form der Fall sein wird und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön habe ich hier an alle Beobachter zu richten: Vielen Dank für die engagierte Mitarbeit, das macht wirklich großen Spaß! Auch die Kommentare in den Beobachtungen werden zunehmend differenzierter und aussagekräftiger. Dieser Weg muss unbedingt weiter begangen werden. Insgesamt bekomme ich inzwischen häufig Beobachtungen, die nicht nur im Vergleich mit anderen Bezirken, sondern auch in dem mit „normalem“ VSA-Standard im deutlich gehobenen Bereich liegen. Das freut mich sehr!

Benjamin Stello



Pfuschli - CARTOON

In stillem Gedenken

Jesus Manuel Castano

(Eintracht Lokstedt)

*** 19.09.1955 - † 16.09.2010**



Herbert Koch

(SC Victoria)

*** 24.02.1915 - † 17.11.2010**



Dankeschön

Die Schiedsrichter des BSA Alster sind zu Gast bei Jens Hübner, dem Clubwirt vom SC Alstertal-Langenhorn. Mittlerweile werden aufgrund der freundlichen Atmosphäre alle Veranstaltungen vom Neujahrsempfang bis zum Jahresabschluss des BSA Alster bei Jens durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an Jens und seine freundlichen Helferinnen und Helfer, die uns immer gerne wiederkommen lassen.

Nachstehende Vereine gehörten im Jahr 2010 dem BSA Alster an:

1. Norderstedter FC
AC Italia
Alsterbrüder
Alstertal-Langenhorn
Camlica Genclik
Eintracht Norderstedt
Egenbüttel
Eimsbüttel
Eintracht Fuhlsbüttel
Eintracht Lokstedt
Eppendorf-Gr.-Borstel
FC Italia
Fortuna 72
Friedrichsgabe
Germania
Glashütte
Grün-Weiß Eimsbüttel
Hamburger Fussball Club
Hammonia
Harksheide
HEBC
HLT
HSV
Hummelsbüttel
Iranischer SV
Niendorf
Norderstedter SV
Oberalster
Polizei
sport-spaß
Startschuß
Standard Alu
Stellingen
Sternschanze
Victoria Hamburg
Weiß-Blau 63
West-Eimsbüttel
Winterh.-Eppendorfer TV

Der Vorstand des BSA Alster möchte sich abschließend für das ausgesprochene Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2010 bedanken und freut sich auf die weiteren gemeinsamen Aufgaben.

Stephan Timm
Jibben Großmann
Benjamin Stello
Mike Gielow bis 30.06.2010
Björn Krüger ab 01.07.2010